



Trachselwald - Heimisbach

**HIE LÄBT'S
HIE FÄGT'S**

Info-Zytig

Mai/Juni 2015

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Schulpost

Schule

Schwellenkorporation

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Veranstaltungen

Gratulationen • Ehrungen

Chiuche-Zyt

Kirchgemeinde

Vorwort

Auf "Wunsch" von Beat Gfeller dürfen Sie nachfolgende "Weiterbildung" geniessen.

Meine Bienen

Als mein Bruder im Ausland arbeitete, beauftragte er mich, seine Bienenvölker zu verkaufen. Bald war das Bienenhaus leer. Als ich mich im Laufe des Sommers im Bienenhaus umsah, bemerkte ich, dass im Wabenschrank ein Bienenschwarm sein neues zu Hause gefunden hatte. Ein bekannter Imker, den ich zu Hilfe gerufen hatte, logierte das zugeflogene Jungvolk in einen Bienenkasten ein. Nun war das Bienenvolk am richtigen Ort. Dort wurde es vom Imkerkollegen bis in den Herbst hinein weiter betreut. Während dieser Zeit interessierten mich die Bienen immer mehr. Deshalb entschloss ich mich, selber Imker zu werden. In den Jahren 1998 und 1999 besuchten meine Frau Marianne und ich den Anfängerkurs für Imker. Seither ist Imkern mein Hobby.

Das vergangene Jahr 2014 war ein unbefriedigendes Bienenjahr. Im Herbst nach der Aufzucht waren eines Tages drei Bienenkästen leer. Was war mit den Bienen geschehen, waren sie krank gewesen? Oder waren es doch die Neonicotinoid-Pestizide?

Ab August schlüpfen die Winterbienen und die Sommerbienen sterben langsam ab. Das Bienenvolk ist jetzt noch ungefähr halb so gross wie im Hochsommer, wenn ein Bienenvolk bis zu 40 000 Bienen beinhaltet. Die Tage werden immer kürzer und im Bienenvolk wird es immer ruhiger. Ab Mitte November bis Anfang Januar muss ich je nach Temperatur die Bienen noch einmal stören. Die restlichen Varroamilben müssen noch einmal bekämpft werden. Dies wurde schon Anfang August einmal gemacht. Die Varroamilbe hat acht Beine und lebt auf der Biene. Sie ist etwa 1.2 bis 1.6 mm gross. Die Varroamilben dringen in die Bienenbrut ein und legen dort bis zu sechs Eier. Während ihrer Entwicklung ernähren sie sich vom Blut der Bienenlarve. Sie verlassen die Brutzelle mit der schlüpfenden Biene. Der Befall durch die Varroamilbe nimmt von März bis Oktober stark zu. Wenn man diesen Parasiten nicht richtig bekämpft, werden die Bienenvölker schwach und sterben ab. Weil sich die Varroamilbe vom Bienenblut ernährt, werden die Bienen geschwächt, was zu einer geringeren Lebenserwartung der Biene führt. Durch die Verletzungen entstehen Wunden, die es Krankheitskeimen ermöglichen, in das Bienenblut zu gelangen. Dies kann zu weiteren Krankheiten der Biene führen. Darüber hinaus kann die Varroamilbe beim Saugen Krankheitserreger, die im Speichel der Varroamilbe sind, übertragen. Deshalb müssen wir Imker die Bienen gegen diese Schädlinge behandeln. Die Brutkrankheit Sauerbrut ist eine weitere meldepflichtige Krankheit. Wir sind verpflichtet, diese dem Bienen-Inspektor zuhanden des zuständigen Kantons-Tierarztes zu melden. Wenn ein Bienenvolk an Sauerbrut erkrankt ist, muss dieses abgetötet werden, damit die Krankheit nicht weiter verschleppt wird.

In den Wintermonaten habe ich die Bienenwaben, die älter als vier Jahre sind, einem Imkerkollegen zum Einschmelzen gegeben. Er besitzt für diese Arbeiten die nötigen Einrichtungen und kann das Wachs zu neuen Wabenböden (Mittelwänden) verarbeiten. Die neuen Wabenrahmen, die ich aus Lindenholz herstelle, müssen auch noch angefertigt werden. Danach werden die Drähte in den Rahmen eingezogen, damit man die neu gegossenen Mittelwände einlöten kann.

Jetzt im Frühling, wenn die Weiden blühen, werden die Brutnester auf den Waben grösser und das Bienenvolk wird langsam stärker. Nun bin ich gespannt wie das Bienenjahr 2015 werden wird.

Den nächsten Bericht verfasst Walter Grossenbacher, Brösu. Thema: Als der Briefträger noch zu Fuss kam.

Hansruedi Scheidegger Chrummholz



Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung

auf Dienstag, 2. Juni 2015, 20.00 Uhr im Rest. Bären, Heimisbach

Traktanden

1. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2014
2. Beschlussfassung über die Installation einer Photovoltaikanlage auf der Mehrzweckanlage
3. Schülertransporte, Wegentschädigungen
4. Informationen, Verschiedenes

Zu dieser Versammlung sind alle Stimmberechtigten herzlich eingeladen. Die Unterlagen zu den Traktanden können auf der Gemeindeverwaltung Trachselwald in Heimisbach eingesehen werden.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse richten sich nach dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege und sind innert 30 Tagen nach der Versammlung, schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalter, Verwaltungskreis Emmental, Amthaus, Dorfstrasse 21, Postfach 754, 3550 Langnau i. E., einzureichen. Auf die Rügepflicht gemäss Art. 49a des Gemeindegesetzes wird hingewiesen.

Das Protokoll dieser Versammlung wird vom 9.6.2015 bis 29.6.2015 auf der Gemeindeverwaltung öffentlich aufliegen. Während dieser Zeit kann dagegen schriftlich Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden. Es wird auch auf der Homepage verfügbar sein.

Kommentar und Anträge zu den Traktanden

Protokoll der letzten Versammlung

Das Protokoll der Versammlung vom 12.12.2014 lag 7 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen in der Gemeindeverwaltung Trachselwald in 3453 Heimisbach öffentlich auf. Während dieser Frist gingen keine Einsprachen beim Gemeinderat ein. Das Protokoll wurde gestützt auf Art. 63, Abs. 3 OgR durch den Gemeinderat genehmigt.

1. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung liegt bis zur Versammlung auf der Gemeindeverwaltung auf. Allfällige Fragen werden gerne beantwortet. Nachfolgend finden Sie diverse Informationen und Details zum Rechnungsergebnis 2014.

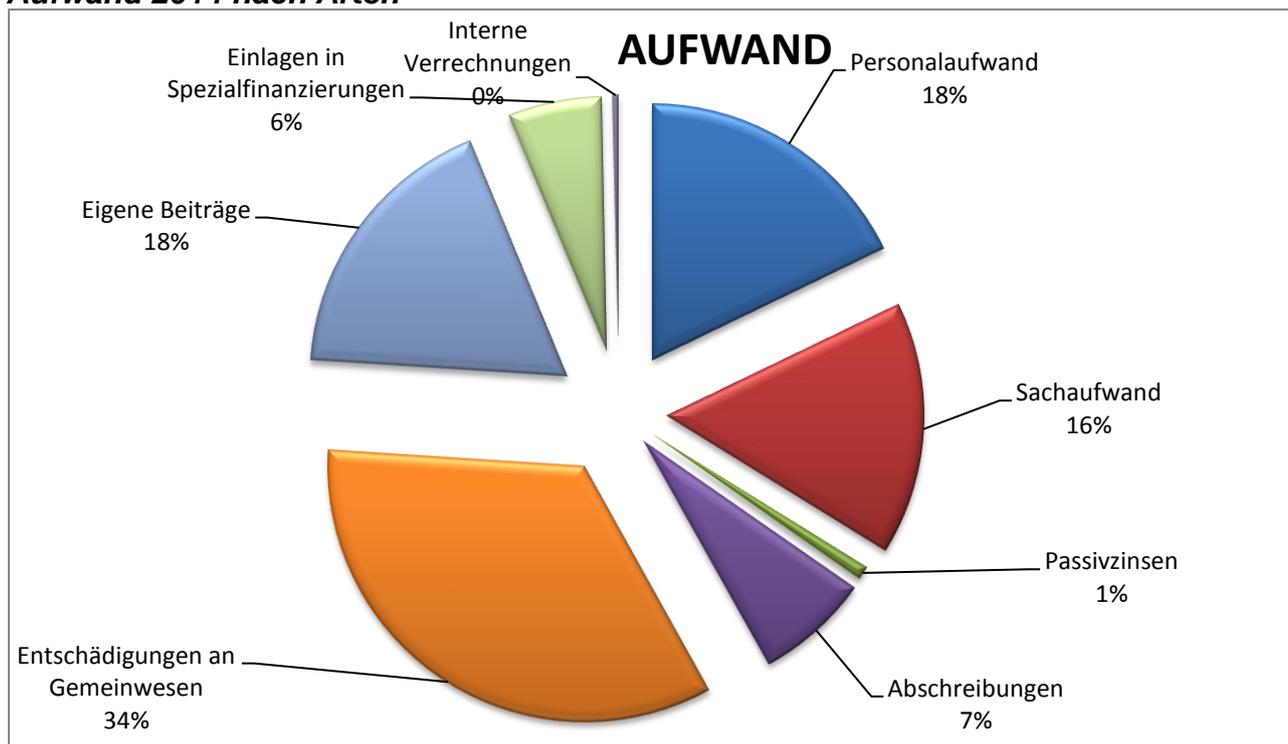
Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung schliesst per 31.12.2014 wie folgt ab:

Ergebnis:

Aufwand	Fr.	3.149.554.49
Ertrag	Fr.	3.523.732.65
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	177.700.00
Übrige Abschreibungen	Fr.	50'000.00
Ertragsüberschuss	Fr.	<u>146.478.16</u>

Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	<u>248.778.16</u>
--	-----	-------------------

Aufwand 2014 nach Arten

4

Vergleich zum Voranschlag und zur Rechnung Vorjahr:**30 Personalaufwand****601.877.00**

Veränderung gegenüber Vorjahr:

-19.978.85

Veränderung gegenüber Budget:

-15.123.00

Kommentar: Die Budgetvorgaben konnten gut eingehalten werden. Es wurde keine Teuerung gewährt.

31 Sachaufwand**541.230.31**

Veränderung gegenüber Vorjahr:

-25.297.58

Veränderung gegenüber Budget:

-51.269.69

Kommentar: Der Büro- und Schulmaterialaufwand lag rund Fr. 13.600.--, das Verbrauchsmaterial Fr. 8.700.--, der baul. und übr. Unterhalt Fr. 26.900.-- und die Dienstleistungen und Honorare rund Fr. 9.000.-- unter dem Budget.

32 Passivzinsen**29.634.65**

Veränderung gegenüber Vorjahr:

-3.518.70

Veränderung gegenüber Budget:

-1.765.35

Kommentar: Durch zusätzliche Amortisationen konnte der Aufwand verringert werden.

33 Abschreibungen**243.167.85**

Veränderung gegenüber Vorjahr:

-36.121.50

Veränderung gegenüber Budget:

-37.832.15

Kommentar: Die Nettoinvestitionen lagen Fr. 321.000.-- unter dem Budget und die harm. Abschreibungen Fr. 88.300.--. Die zus. Abschreibungen betragen Fr. 50.000.--.

35 Entschädigungen an Gemeinwesen**1.151.543.00**

Veränderung gegenüber Vorjahr:

113.452.40

Veränderung gegenüber Budget:

114.343.00

Kommentar: Die Anteile an den Lehrerbesoldungen fielen wesentlich tiefer aus, als gemäss Berechnungshilfe, andererseits waren deutlich höhere Schulgelder zu berappen, da aufgrund der neuen Lastenverteilung die Lehrerbesoldungsanteile via die Schulortsgemeinde verrechnet werden. Unter dem Strich glich sich dies wieder ziemlich aus.

36 Eigene Beiträge**601.097.13**

Veränderung gegenüber Vorjahr:

-12.962.37

Veränderung gegenüber Budget:

-41.102.87

Kommentar: Der Gemeindelastenanteil an den Ergänzungsleistungen fiel um 12.000.-- tiefer aus als budgetiert.

38 Einlagen in Spezialfinanzierungen**198.169.50**

Veränderung gegenüber Vorjahr:

45.390.70

Veränderung gegenüber Budget:

20.569.50

Kommentar: Ein Einnahmenüberschuss in der Investitionsrechnung ARA ergab eine höhere Einlage in die SF.

39 Interne Verrechnungen**10.535.05**

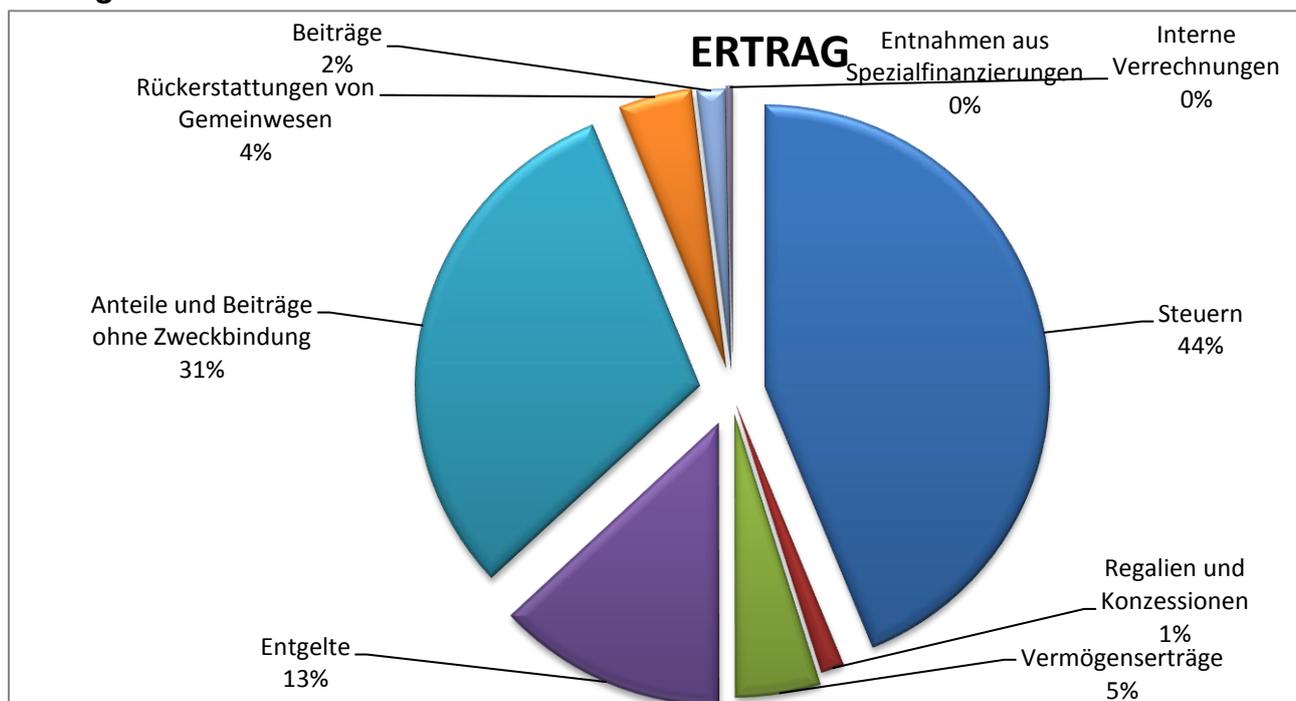
Veränderung gegenüber Vorjahr:

-83.540.40

Veränderung gegenüber Budget:

-7.464.95

Kommentar: Die intern verrechneten Zinsen wurden aufgrund der allgemein tiefen Zinssätze nach unten angepasst. Im Vorjahr wurden die Aktien aus dem ehemaligen Spital Sumiswald abgeschrieben.

Ertrag 2014 nach Arten**40 Steuern****1.543.956.95**

Veränderung gegenüber Vorjahr:

-28.762.69

Veränderung gegenüber Budget:

156.456.95

Kommentar: Die Einkommens- und Vermögenssteuern fielen rund Fr. 109.000.-- über den Budgetannahmen aus. Die aperiodischen Steuern (Grundstückgewinnsteuern, Sonderveranlagungen) lagen rund Fr. 46.000.-- über dem Budget.

41 Regalien und Konzessionen**47.199.00**

Veränderung gegenüber Vorjahr:

4.658.00

Veränderung gegenüber Budget:

5.199.00

Kommentar: Infolge Neuberechnung fiel der Ertrag der BKW etwas höher aus.

<u>42 Vermögenserträge</u>	169.655.50
Veränderung gegenüber Vorjahr:	-19.939.25
Veränderung gegenüber Budget:	48.255.50
Kommentar: Der höhere Ertrag ergibt sich aus der nicht budgetierten Gewinnausschüttung Spital Sumiswald und dem Einnahmenüberschuss in der IR.	

<u>43 Entgelte</u>	461.438.35
Veränderung gegenüber Vorjahr:	-25.384.08
Veränderung gegenüber Budget:	41.638.35
Kommentar: Die Rückerstattungen liegen rund Fr. 25.000.-- über den Annahmen. Die Verkaufserlöse sind rund Fr. 10.000.-- (Energieförderung, Wasser) höher und die Benützungsgebühren rund Fr. 5.000.--.	

<u>44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung</u>	1.084.859.00
Veränderung gegenüber Vorjahr:	-25.129.25
Veränderung gegenüber Budget:	-44.141.00
Kommentar: Die Leistungen aus dem Finanzausgleich fielen um rund Fr. 44.000.-- unter den Vorrechnungen aus.	

<u>45 Rückerstattung von Gemeinwesen</u>	148.451.25
Veränderung gegenüber Vorjahr:	22.825.05
Veränderung gegenüber Budget:	65.551.25
Kommentar: Hier sind die Rückerstattungen der Schulgelder inkl. LBA und die Sozialhilferückerstattungen enthalten.	

<u>46 Beiträge</u>	57.637.55
Veränderung gegenüber Vorjahr:	-43.711.55
Veränderung gegenüber Budget:	4.537.55
Kommentar: Aus dem Friedhofwesen war ein etwas höherer Betrag in die Depotgelder einzulegen als budgetiert.	

<u>48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen</u>	0
Veränderung gegenüber Vorjahr:	-376.30
Veränderung gegenüber Budget:	-40.900.00
Kommentar: Die budgetierten Werterhaltungskosten wurden im ARA-Bereich nicht ausgeführt.	

<u>49 Interne Verrechnungen</u>	10.535.05
Veränderung gegenüber Vorjahr:	-83.540.40
Veränderung gegenüber Budget:	-7.464.95
Kommentar: Die historisch tiefen Zinssätze hielten auch hier Einzug.	

Vergleiche zum Voranschlag und zur Vorjahresrechnung nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	629.096.65	84.181.15	630.000	70.800	604.602.62	89.053.60

Durch die Nullteuerung fiel der Lohnauswand tiefer aus. Der Gesamtertrag lag Fr. 13.400.-- über dem Budget. Der Aufwand der Verwaltungsliegenschaften konnte rund Fr. 5.000.-- unterschritten werden.

1 Öffentliche Sicherheit	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	180.558.73	158.670.80	178.800	147.400	112.498.05	93.325.58

Die Gesamtaufwendungen wurden zum Budget nur um Fr. 1.758.-- übertroffen. Die Erträge fielen Fr. 11.270.-- höher aus.

2 Bildung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	755.154.76	192.871.00	691.200	116.600	749.388.27	196.827.25

Der Bildungsaufwand liegt insgesamt rund Fr. 64.000.-- über dem Budget (Schulgelder an andere Gemeinden). Durch die höheren Rückerstattungen aus der neuen Lastenverteilungsverordnung die Erträge jedoch auch Fr. 76.000.--.

3 Kultur und Freizeit	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	14.329.85	4.031.60	18.900	3.000	13.062.00	4.166.90

Der Beitrag an den OVTH wurde nicht beansprucht.

4 Gesundheit	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	2.915.65	0	4.100	0	83.901.65	80.000.00

Alle Budgetposten konnten leicht unterschritten werden.

5 Soziale Wohlfahrt	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	752.451.75	23.762.95	756.800	22.400	740.210.80	30.080.85

Der Lastenanteil an den Ergänzungsleistungen lag Fr. 12.000.-- unter den Budgetanagaben. In den Lastenausgleich Sozialhilfe musste jedoch Fr. 18.000.-- mehr einbezahlt werden.

6 Verkehr	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	194.250.10	31.127.85	225.200	37.500	223.267.75	39.935.40

Für den Winterdienst wurden knapp 50 % der Budgetannahmen aufgebraucht (-13.100.--). Der LA öff. Verkehr lag rund Fr. 12.000.-- unter den Vorausrechnungen.

7 Umwelt & Raumordn.	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	327.128.60	279.652.55	418.900	383.000	241.795.00	299.099.20

Die spezialfinanzierten Aufgabenbereiche Wasser, Abwasser, Kehricht schliessen vorschriftsgemäss ausgeglichen ab. Im Friedhofwesen übertrafen die allgemeinen Arbeiten den Budgetposten um rund Fr. 12.000.--. Die Erträge waren um rund Fr. 2.700.-- höher.

8 Volkswirtschaft	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	8.027.85	57.708.90	10.100	46.000	7.313.95	67.602.65

Die Provision der BKW fiel rund Fr. 5.000.-- höher aus. Für die Energielieferung sind Fr. 6.700.-- enthalten.

9 Finanzen & Steuern	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	513.340.55	2.691.715.85	530.400	2.547.400	523.790.70	2.823.001.69

Die gesamten Steuererträge (inkl. Vorjahre) liegen rund Fr. 157.000.-- über dem Budget. Die Leistungen aus dem Finanzausgleich wurden um Fr. 44.000.-- nicht erreicht. Die harm. Abschreibungen liegen rund Fr. 55.000.-- tiefer als budgetiert. Weiter wurden Fr. 50.000.-- zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

Investitionsrechnung

Steuerhaushalt

	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Bruttoinvestitionen	691.560.75	1.062.000	203.196.95
Einnahmen	99.400.00	181.900	31.734.00
Nettoinvestitionen	592.160.75	880.100	171.462.95

Spezialfinanzierung

	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Bruttoinvestitionen	0	33.000	0
Einnahmen	0	0	0
Nettoinvestitionen	0	33.000	0

Gesamtgemeinde

	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Bruttoinvestitionen	691.560.75	1.095.000	203.196.95
Nettoinvestitionen	592.160.75	913.100	171.462.95

Das geplante Löschwassersilo wurde noch nicht gebaut und die Strassensanierungsprojekte haben sich ebenfalls verzögert.

Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen per 31.12.2014

Flüssige Mittel	2.501.548.66
Guthaben	1.108.793.50
Anlagen	649.291.60

Das FV hat um rund Fr. 47.000.-- abgenommen. Die gesamten Guthaben liegen per Ende Jahr um rund Fr. 100.000.-- höher und davon die Steuerguthaben um rund Fr. 67.000.-- tiefer.

Verwaltungsvermögen per 31.12.2014

Sachgüter	1.317.964.55
Investitionsbeiträge	230.911.40

Das steuerfinanzierte Verwaltungsvermögen hat um rund Fr. 365.000.-- zugenommen.

Passiven

Fremdkapital per 31.12.2014

Laufende Verpflichtungen	364.270.90
Mittel- und langfristige Schulden	816.800.00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	27.236.15

Das Fremdkapital hat innert Jahresfrist um rund Fr. 27.000.-- abgenommen. Die IHG-Darlehen verursachen noch einen jährlichen Rückzahlungsaufwand von Fr. 6.100.--.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (SF)

2.318.086.74

Die SF haben per Ende Jahr um Fr. 198.000.-- zugenommen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich durch den Ertragsüberschuss auf Fr. 2.063.645.92

Nachkredite

Die Nachkredite betragen total Fr. 363.033.90

Davon sind

gebunden	Fr.	251.587.45
innerhalb der Gemeinderatskompetenz	Fr.	111.446.45
innerhalb der Gemeindeversammlungskompetenz	Fr.	0.00

In seiner Zuständigkeit hat der Gemeinderat die Nachkredite am 14. April 2015 genehmigt. Sie werden der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht.

9

Finanzkennzahlen**Selbstfinanzierungsgrad**

2009	2010	2011	2012	2013	2014	Ø Kanton.
421	620	327	149	433	96	116

Selbstfinanzierungsanteil

2009	2010	2011	2013	2013	2014	Ø Kanton.
17.00	19.00	16.00	10.92	20.47	16.29	12.20

Zinsbelastungsanteil

2009	2010	2011	2012	2013	2014	Ø Kanton.
-2.20	-2.87	-1.16	-0.09	-2.69	-2.71	-1.10

Kapitaldienstanteil

2009	2010	2011	2012	2013	2014	Ø Kanton.
6.60	5.92	5.77	7.28	3.88	5.19	5.90

Bruttoverschuldungsanteil

2009	2010	2011	2012	2013	2014	Ø Kanton.
29.00	27.90	29.36	29.54	24.09	21.87	34.40

Investitionsanteil

2009	2010	2011	2012	2013	2014	Ø Kanton.
6.30	4.20	5.52	7.68	6.58	19.04	13.10

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 146.478.16
2. Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 363.033.90
3. Entlastungserteilung an die Finanzorgane

2. Installation einer Photovoltaikanlage auf der Mehrzweckanlage

Die erneuerbare Energie zu fördern ist auch in unserer Gemeinde ein Thema und auch ein Ziel. Dieses Ziel fand schliesslich auch Einzug im Leitbild der Gemeinde. Mit einem guten Beispiel voran, lautet allgemein die These. Die Photovoltaikanlage (PV) ergänzt das Wärmeverbundprojekt sehr gut. Eine erste Kostenschätzung bezifferte sich auf Fr. 400.000.--. Aufgrund der nun eingereichten Offerten betragen die Bau- und Installationskosten Fr. 325.000.--. Für die Projektbegleitung und Unvorhergesehenes werden Fr. 10.000.-- aufgerechnet. Vorgesehen ist eine neue Holzkonstruktion über dem bisherigen Flachdach, um darauf die Pannels als leicht geneigtes, wasserdichtes "Flachdach" zu montieren. Damit können zwei Fliegen auf einen Streich erlegt werden. Nach nun bald 20 Jahren steht eine Sanierung des Flachdaches der Mehrzweckanlage an. Durch diese "Überdeckung" kann die Sanierung im Umfang von ca. Fr. 160.000.-- gleich in Energie "umgewandelt" werden. Der Energieverbrauch für die MZA, das Schul- und Gemeindehaus beträgt rund 32.000 kWh pro Jahr. Vorab würde der selbst produzierte Strom auch für die gemeindeeigenen Liegenschaften verwendet. Im Durchschnitt kann mit rund 1/3, also 10.000 kWh gerechnet werden. "Nur 1/3" deshalb, da im Winter die Pannels mit Schnee bedeckt sein können, an Regentagen wenig und in der Nacht kein Strom produziert wird. Die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) beträgt 19.8 Rp./kWh.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dieses Projekt in Kombination mit einer wohl in Kürze anstehenden Dachsanierung zu realisieren und vorerst auch zu finanzieren. Der bestehende Wärmeverbund und die PV-Anlage sollen den Steuerhaushalt nicht belasten, weshalb dafür eine Spezialfinanzierung eingerichtet wird. Die Möglichkeit einer Auslagerung dieser Anlage/n in eine private Organisation oder eine Mitbeteiligung von Privaten soll nach der Inbetriebnahme geprüft werden.

Antrag

Die Baukommission Gemeindeliegenschaften und der Gemeinderat beantragen:

1. das Projekt zu genehmigen
2. den erforderlichen Kredit von max. Fr. 335.000.-- zu bewilligen
3. den Gemeinderat zur Auftragserteilung und Kreditmittelbeschaffung zu ermächtigen.

3. Schülertransporte, Wegentschädigungen

Seit Jahren richtete die Gemeinde freiwillig Pauschalbeiträge an Libero-Abonnemente für SchülerInnen der Sekundarschule Sumiswald oder des gymnasialen Unterrichtes aus. An unzumutbare Schulwege hat die Gemeinde Beiträge zu leisten oder den Schülertransport sicherzustellen.

Ob ein Schulweg zumutbar ist, entscheidet sich im Einzelfall unter Berücksichtigung verschiedener Elemente, insbesondere der lokalen Verhältnisse. Dabei sind gemäss Merkblatt "Schulungsort - Schülerinnen- und Schülertransporte" der Erziehungsdirektion des Kantons Bern (ERZ) einzubeziehen:

- die Länge des Schulweges;
- die Höhendifferenz;
- das Alter des Schülers oder der Schülerin;
- die Begleitung durch andere Schülerinnen und Schüler;
- die Gefahren;
- der Strassen- bzw. Wegzustand.

Die Schulkommission hat sich damit intensiv beschäftigt und versucht, ganzheitlich eine möglichst gerechte Regelung zu finden. Im Vorfeld wurden durch die Firma Grunder Ingenieure AG alle Schulwege im RegioGIS, dem Portal für verschiedene Kataster und Pläne, erfasst. Mit dem Tool "Schulwege" konnten die Längen und Höhendifferenzen einfach berechnet werden.

Als zumutbar wurden Schulwege der Schülerinnen und Schüler bis zur 6. Klasse, bis 2,6 Leistungskilometer festgelegt. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach dem Merkblatt "Beiträge für Schülertransportkosten" der ERZ. Sie betragen pro Familie und Jahr Fr. 150.-- pro Leistungskilometer, welche über der Zumutbarkeit liegen, exkl. der Strecken Bus/Schulbus. Im laufenden Schuljahr sind die folgenden Liegenschaften beitragsberechtigt: Äsch, Bachgrat, Chlösterli, Chnubel, Christiger, Fälbe, Geilisguet, Hinderbach, Mittler-Schwarzenegg, Nüllli, Oberi Schwändi, Schloss-Stöckli und Under-Rotebuel. Die Beiträge werden den Berechtigten durch die Gemeindekasse auf ihr gewünschtes Konto vergütet.

Der Gemeindebeitrag an die Libero-Abi wurde auf Fr. 190.-- erhöht. Die Beiträge können unter Vorweisung der Kaufquittung auf der Gemeindeverwaltung abgeholt werden. Ebenso die Nachzahlungen von Fr. 90.-- für das Schuljahr 2014/15. Mit der Zustellung einer Kopie der Kaufquittung und der Kontoangaben werden die Beiträge ebenfalls vergütet.

Bei der Beschlussfassung über die zu vergütenden Gemeindebeiträge für das Schuljahr 2014/15 an die Familien mit Kindern im Kindergarten bis zum 6. Schuljahr wurde festgestellt, dass die jährlichen Gesamtbeiträge je nach Anzahl der beitragsberechtigten Familien die Gemeinderatskompetenz von Fr. 5.000.-- pro Jahr für wiederkehrende Ausgaben leicht übersteigt und somit in die Kompetenz der Einwohnergemeindeversammlung fällt. Daher wird dieses Geschäft der Versammlung zur Beschlussfassung unterbreitet.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- a) dem Geschäft zuzustimmen
- b) die wiederkehrenden Ausgaben für die Schulwegentschädigungen und die Libero-Abonnementsbeiträge entsprechend der Anzahl Beitragsberechtigten zu bewilligen.
- c) den Gemeinderat zum Vollzug zu ermächtigen

Aus dem Gemeinderat

339 4.500 Strassennetz

"Übernahme" der Kantonsstrasse ab Abzweigung Binzgrabe-Thal

Geschenke sind nicht immer willkommen. Durch die Einreichung einer Beschwerde an das Verwaltungsgericht gegen die Übergabe des Kantonsstrassenteilstückes ab ehem. Rest. Sternen bis Thal vom Kanton an unsere Gemeinde, hat man das Geschenk klar abgelehnt. Mit Urteil des Verwaltungsgerichts vom Februar 2015 wurde jedoch die Abtretung als rechtmässig beurteilt. Da die Argumente bereits alle bei der Beschwerdeführung "verschossen" wurden, wurde auf den Weiterzug an das Bundesverwaltungsgericht verzichtet. So muss nun wohl oder Übel der Unterhalt auf diesem Strassenstück durch die Gemeinde ausgeführt werden und im nächsten Winter auch der Winterdienst.

335 1.465 Terminplanung, Jahresziele, Leitbild

Mittelfristplan, Genehmigung

Als Arbeitsinstrument hat der Gemeinderat im Anschluss an die Verabschiedung des neuen Leitbildes eine interne Mittelfristplanung erarbeitet. Bei wichtigen Schritten oder nach Ablauf des ersten Jahres wird der Gemeinderat über die erreichten Zielsetzungen und die "Rückstände" orientieren.

355 7.1081 Hundeaufsicht, Hundetoilette

Hunde-WC

Auch Hunde-WC halten nicht ein Leben lang. Die ersten Sammelbehälter müssen ersetzt werden. Die Umweltkommission hat dies in die Wege geleitet. Dabei wurde aber auch festgestellt, dass die Sammelbehälter nicht immer benutzt werden. Wir bitten Betroffene, die Säcklein weder ins Gras, noch in den Wald oder in normale Abfalleimer zu werfen. Die Hunde-WC sind aber auch nicht für die Kehrrichtentsorgung zu missbrauchen.

363 1.932 EDV

Internet, Richtstrahlantenne - Versuch

Länger warten auf die Versorgung mit Glasfaserkabel will man nicht und die Installation auf eigene Faust ist sehr kostspielig. Die Arbeitsgruppe Internet ist nun einen Schritt weiter. Mittels Richtstrahlverfahren werden ein paar Testbezügler versorgt. Ohne grossen Aufwand ist dann bei positiver Beurteilung ein Ausbau möglich. Ein Nachteil ist, dass vom "Sender" zum Empfänger gute Sichtverbindung nötig ist. Die sich ergebende "Strahlung" sei geringer als bei einem Handy. Der Gemeinderat hat eine Gutsprache von max. Fr. 4.000.-- für einen Testversuch geleistet.

Der Gemeinderat hofft, an der kommenden Einwohnergemeindeversammlung weitere Einzelheiten, resp. Ergebnisse bekanntgeben zu können.

12

Der Gemeinderat stellt sich vor

Name: **Therese Arm**

Wohnort: **Chramershus 62c, Heimisbach**

Alter: **58**

Beruf: **Sachbearbeiterin / Hausfrau**

Familie: **verheiratet mit Walter
zwei erwachsene Söhne**

Hobbys: **Ski und Velo fahren, Tageszeitung lesen**

**Zuständigkeiten Gemeinderat:**

Umweltkommission (UK-GR-Vertretung), Vorstand Sozialdienst (SRT), Delegierte Spitex Region Lueg, Simon Gfeller Stiftung, Delegierte AVAG, Delegierte Lungen- und Langzeitkranke, Gemeindevertreterin Pro Senectute

Meine Hauptaufgabe ist der SRT Sozialdienst Region Trachselwald (Geschäftstellen in Sumiswald und Huttwil).

Der Gemeindeverband Sozialdienst Region Trachselwald wurde 1995 gegründet. Inzwischen haben sich 13 Gemeinden dem Verband angeschlossen. Der Vorstand setzt sich aus je einer Vertretung aller Anschlussgemeinden, der Präsidentin und der Sekretärin zusammen. Je mehr Gemeinden dem SRT beigetreten sind, umso träger wurden die Sitzungen. Deshalb wurde eine Spezialkommission zur Überprüfung der Verbands-Strukturen eingesetzt. Mit dem Inkrafttreten des neuen Kindes- und Erwachsenen-Schutzrechts (KESG) änderte sich die Behördenorganisation.

Die Aufgaben der bisherigen Vormundschaftsbehörden werden vollumfänglich von der KESB übernommen. Für unsere Gemeinde ist die KESB Emmental an der Dorfstrasse 21 in Langnau zuständig. Gefährdungsmeldungen sind direkt dort einzureichen.

Die Umweltkommission hat das Abfallkonzept überarbeitet (s. Beitrag in dieser Info-Zytig). Gerne mache ich Sie noch auf die Simon Gfeller Stiftung aufmerksam. Unter anderen haben ehemalige Lehrer unserer Gemeinde die Stiftung mitgegründet und leisten unter der Leitung von Elisabeth Schenk noch heute mit grossem Engagement viel wertvolle Arbeit. Die Anlässe werden immer in der Info-Zytig publiziert.

Und zum Schluss noch dies: Gerne würde ich als Gemeinderatsmitglied mithelfen, jedem Bürger alle seine Wünsche zu erfüllen. Leider ist dies aus Gesetzesgründen oft nicht möglich. Auf Kompromisse kann nur selten oder gar nicht eingegangen werden.

Name: **Fritz Fuhrer**

Wohnort: **Thal 119, 3453 Heimisbach**

Alter: **63**

Beruf/Arbeit: **Mitinhhaber der Thal-Garage
Fuhrer AG Heimisbach/Grünenmatt
Führe das Geschäft mit unseren
Söhnen Bruno, Mathias und Stefan**



Familie: **verheiratet mit Madlen, vier erwachsene Kinder eine Tochter und drei Söhne.**

Hobbys: **Motorrad und Velofahren, Wandern, Schiessen**

Im Gemeinderat seit 2009.

Zuständigkeiten Gemeinderat:

Als Mitglied in der Strassenkommission sowie der Schwellenkorporation fühle ich mich sehr wohl. Die anfallenden Arbeiten können direkt mitgestaltet werden, dadurch arbeitet man sehr nahe an den Einwohnern.

- Delegationen/Mandate: Markthalle Langnau
Region Emmental

Viel schwieriger ist meine Arbeit als Gemeinderat. In einer kleinen Gemeinde, wie bei uns, ist der Handlungsspielraum durch die Gesetze, Verordnungen oder andere Auflagen sehr eingeschränkt. Trotzdem bleibt es unsere Aufgabe und Herausforderung, in diesem Umfeld die besten Rahmenbedingungen für unsere Bürger/innen zu schaffen.

Gewerbeporträt

RUDOLF LÜTHI AG  **3453 HEIMISBACH**

■ Elektrische Haushaltgeräte ■ Service ■ Reparatur ■ Verkauf



Bruno Lüthi - Geschäftsleitung



Damaris Lüthi - Grossenbacher - Geschäftsleitung



Rudolf Lüthi - Büro / Service



14

- Unsere Firma besteht seit 1982 und ist ein Familienbetrieb in zweiter Generation
- Wir reparieren und verkaufen Haushaltgeräte aller Marken
- Offizielle Vertretungen:
 - ➔ Siemens
 - ➔ Kenwood
 - ➔ Miele
 - ➔ Bauknecht

Wir sind bestrebt, Ihre Aufträge schnell und kompetent zu erledigen.

Gerne beraten wir Sie bei uns im Ausstellungsraum oder direkt bei Ihnen zu Hause.



Auch diese Saison 14/15 hat unsere Firma die Spielerpatenschaft von Lukas Haas übernommen. Wir gratulieren Lukas Haas und den SCL Tigers zum Schweizermeister der NLB und zum Wiederaufstieg in die NLA.

15

Tel: 034 431 12 63

Fax: 034 431 74 95

E-Mail: info@rl-ag.ch

www.rl-ag.ch

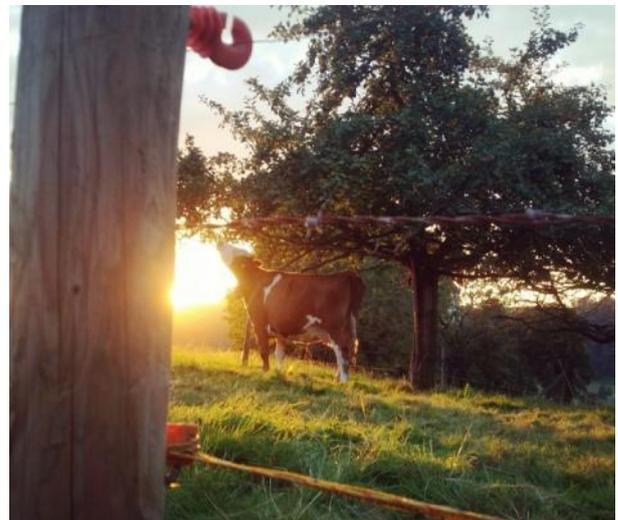
Fotowettbewerb

Pro Ausgabe werden von derselben Person max. 2 Bilder abgedruckt. Falls keine diesbezüglichen Angaben gemacht werden, treffen wir die Auswahl.

Unter dem Titel "**Tierisch gut**" sind folgende Bilder eingereicht worden:



Himmlicher Frühlingsduft



Mostindien?



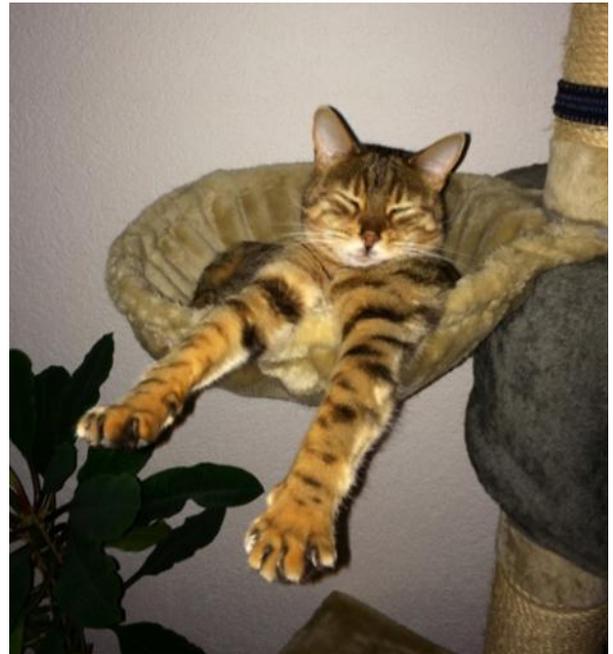
Gib her mein Futter!



Mampf!



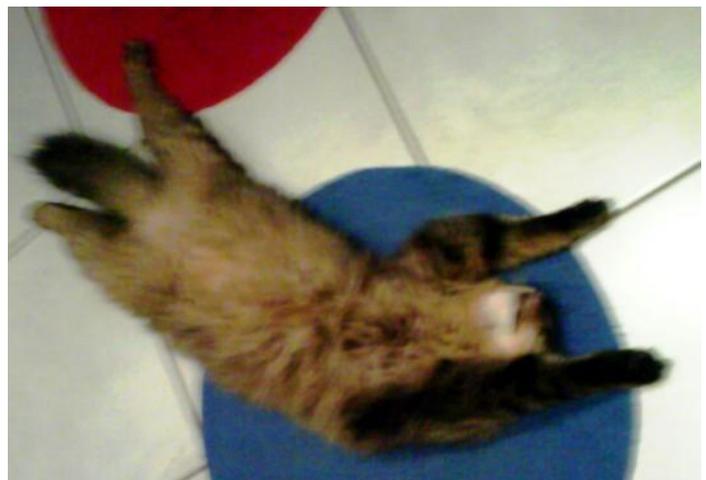
Komm mir nicht zu nahe!



"Streckenpferd"



Don Camillo, so ein Mittagsschlaf schadet nie



Hände hoch, sonst knallt's!



Feiner Knochen!



Echslain



Schneckenpost



Gönn dir eine Pause



Bitte schön lächeln!

Thema für die Ausgabe
Juli/August: **"Witziges"**

Vorschau für die Ausgabe
September/Oktober:
"Herbst"

Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe gingen folgende Baugesuche ein:

Name, Vorname	Adresse	Vorhaben
Steiner David	Vordere Hänt- sche	Erweiterung/Umbau Küche Neubau Schlepper West Erweiterung/Neubau Zimmer Nord
Ramseier Thomas, Linden	Chramershus	Umnutzung Bankräume in 3 1/2-Zimmer-Wng
Wüthrich Otto und Räss Carmen	Giselguet	Erweiterung Küche



gfeller

Gärtnerei Gfeller
 Steinweid 44
 3454 Sumiswald
 Tel. 034 431 11 95
www.gfellerei.ch
info@gfellerei.ch

Betreuungsgutschriften der AHV/IV jetzt geltend machen!

Betreuungsgutschriften können die Höhe Ihrer künftigen Rente verbessern

Betreuungsgutschriften werden nicht ausbezahlt, sondern den anspruchsberechtigten versicherten Personen bei der Berechnung ihrer Rente angerechnet.

Anspruchsbegründung (1):

Pflege und Betreuung von verwandten AHV/IV-Rentner/innen mittlerer Hilflosigkeit

Anspruch auf die Anrechnung einer Betreuungsgutschrift haben versicherte Personen, die in gemeinsamem Haushalt **Verwandte in auf- und absteigender Linie oder Geschwister** mit Anspruch auf eine **Hilflosenentschädigung der AHV und IV, der Unfall- oder Militärversicherung von mindestens mittlerem Grad dauernd betreuen**. Ehegatten, Schwiegereltern und Stiefkinder sind Verwandten gleichgestellt (nicht aber Tanten, Onkel, Nichten, Neffen, Cousins/Cousinen oder Pflegekinder). Als hilflos gelten auch Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren, für die Pflegebeiträge der Invalidenversicherung bezogen werden.

Anspruchsbegründung (2):

Dauerndes Wohnen in gemeinsamem Haushalt oder in der Nähe

Die betreute Person muss tatsächlich überwiegend entweder in der gleichen Wohnung, im gleichen Gebäude oder zumindest auf einem benachbarten Grundstück (Stöckli) wohnen.

Als nicht überwiegend in gemeinsamem Haushalt wohnhaft gelten insbesondere Personen, die nur über das Wochenende, in den Ferien oder an Einzeltagen beherbergt werden. Bei einem Aufenthalt von insgesamt rund 180 Tagen pro Jahr im Haushalt der betreuenden Person besteht indessen Anspruch auf eine Betreuungsgutschrift.

Seit 2012 können Betreuungsgutschriften neu auch dann angerechnet werden, wenn die pflegebedürftige Person in der Nähe wohnt.

Bedingung: Die pflegende Person wohnt nicht mehr als 30 Kilometer von der pflegebedürftigen Person entfernt oder braucht nicht länger als eine Stunde, um den entsprechenden Weg zurückzulegen.

Der Anspruch ist jährlich geltend zu machen

Eine Betreuungsgutschrift kann bis zum Erreichen des AHV-Alters der betreuenden Person **jeweils am Ende eines Kalenderjahrs** bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde mit amtlichem Formular geltend gemacht werden. Dieses ist sowohl von der/den betreuenden Person/en als auch von der betreuten Person zu unterzeichnen. Dem Antragsformular sind alle sachdienlichen Unterlagen, wie Kopie des Familienbüchleins oder der Niederlassungsbewilligung, beizufügen. Bei mehreren betreuenden Personen wird die Gutschrift zu gleichen Teilen aufgeteilt. Bei verheirateten Versicherten wird die Betreuungsgutschrift während der Ehejahre immer je hälftig geteilt. Werden Betreuungsgutschriften nicht innerhalb von fünf Jahren geltend gemacht, so ist der Anspruch verfallen; er wird für die Rentenberechnung nicht mehr berücksichtigt.

Anspruchskonkurrenz zwischen Betreuungs- und Erziehungsgutschriften

Es kann nicht gleichzeitig Anspruch auf eine Erziehungsgutschrift und eine Betreuungsgutschrift geltend gemacht werden. **Für betreuende Personen mit Kindern unter 16 Jahren geht der Anspruch auf Erziehungsgutschriften vor;** Betreuungsgutschriften können somit keine mehr angerechnet werden.

Auskünfte

www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnorts, welche auch kostenlos Merkblätter und Formulare abgibt.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Stand 2015

Holen Sie die Welt zu sich nach Hause!

Werden Sie YFU-Gastfamilie.



19

YFU-Gastfamilie zu sein, heisst, ein Austauschjahr zu machen – ohne wegzufahren: Im Zusammenleben mit einem Austauschschüler/einer Austauschschülerin im Alter zwischen 15 und 18 Jahren entdecken Sie eine fremde Kultur direkt bei sich zu Hause. Ausserdem lernen Sie Ihren Familienalltag von einer anderen Seite kennen und sehen bisher selbstverständlich Geglaubtes aus einem neuen Blickwinkel.

Als Gastfamilie schenken Sie einem jungen Menschen für 10-11 Monate ein zweites Zuhause in der Welt. Das heisst, Sie nehmen ihn in Ihrer Familie auf und bieten ihm ein freies Bett und einen Platz am Tisch (inkl. Verpflegung). Motivation für die Aufnahme eines Austauschschülers/einer Austauschschülerin soll das Interesse am interkulturellen Austausch sein. YFU-Gastfamilien erhalten keine finanzielle Entschädigung.

Paare mit Kindern, Paare ohne Kinder, gleichgeschlechtliche Paare, Alleinerziehende, Patchwork-Familien etc. – alle sind eingeladen, Gastfamilie zu werden. Was zählt, ist die Bereitschaft, eine Austauschschülerin oder einen Austauschschüler als neues Mitglied in der Familie aufzunehmen.

Möchten Sie mehr wissen zum Thema „Gastfamilie sein“? Melden Sie sich unverbindlich bei YFU Schweiz (Monbijoustrasse 73, Postfach 1090, 3000 Bern 23, 031 305 30 60, info@yfu.ch) oder besuchen Sie unsere Webseite: www.yfu.ch. – YFU-Austauschschüler/-innen kommen in aller Regel Anfang August in der Schweiz an.

Der Verein YFU Schweiz, der über mehr als 60 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches verfügt, arbeitet nicht gewinnorientiert und wird als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. YFU ist Gründungsmitglied von Intermundo und sowohl mit dem Intermundo-SQS- als auch dem ZEWO-Zertifikat ausgezeichnet.



Hauptagentur Beat Widmer

Rüegsaustrasse 7, 3415 Hasle-Rüegsau, Telefon 034 460 30 30

AXA.ch/hasle-rueegsau

HEIMISBACHER SCHULPOST



Inhalt

Informationen zum Schulbetrieb
Personelles
Schulkommission

Liebe Leserinnen und Leser

Ein Arbeitskollege oder eine Arbeitskollegin zieht euch mit einem trüben Spruch auf und ihr könnt nicht geeignet erwidern. Oder, in der Bäckerei drängt sich jemand vor und sie lassen es geschehen, da Ihnen im Moment die richtigen Worte fehlen, um darauf auf eine gute Art zu reagieren. Kommen Ihnen solche oder ähnliche Situationen bekannt vor? Im Nachhinein wüsste man, was man hätte sagen sollen. Und in schlaflosen Nächten schwingt man Reden und teilt wortgewaltig aus und ... Auf jeden Fall beschäftigt das eigene „Versagen“ einem noch lange.

Ganz ähnlich erging es mir nach der Vernissage der Ausstellung „Heimisbacher Schüler zeichnen Simon Gfeller“. Damit mich diese Geschichte nicht länger verfolgt, möchte ich nachholen, was ich meine versäumt zu haben:

- Ich möchte den Schülern und Schülerinnen danken, dass sie sich für das Zeichnungsprojekt motivieren liessen.
- Ich möchte den Eltern danken, dass sie sich die Zeit genommen haben, um mit ihren Kindern an die Vernissage zu kommen.
- Ich möchte mich auch beim Lehrerkollegium bedanken, dass sie mit den Schülern die Gestaltungsidee umgesetzt haben.
- Und ganz speziell möchte ich den Mitgliedern der Simon Gfeller-Stiftung mit Elisabeth Schenk als Präsidentin „Merci“ sagen: Für die tolle Idee, die lustige und spannende Lesung, die Organisation der Vernissage und die professionelle Realisation der Ausstellung.
- Und „at last, but not least...“ auch ein Dankeschön den beiden Journalistinnen der BZ und des Unter-Emmentalers für ihre mediale Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Schulpost und angenehme Vorsommertage!

Tae Woodtli, Schulleitung

Informationen zum Schulbetrieb

Unterrichtsbeispiele der 7. – 9. Klasse: Textiles & Technisches Werken

Mädchen:

Ein Tischset

Diese Arbeit wird ein stoffiges Tischset. Zuerst musste man 9 Stoffstücke à 6x38 zuschneiden & dann zusammennähen. Auf der Rückseite ist ein anderer Stoff, der mit farbigen Fäden versehen ist. So kann man das Set auf beiden Seiten gebrauchen.



21



Patchwork-„Lismä“

Man wählt zuerst 9 verschiedene Farben aus, dann fängt man zum Beispiel mit weiss an, ein Quadrat zu stricken. Dann hängt man einfach alle Farben aneinander. Wenn man fertig ist, kann man es dann noch an eine Nadel stricken und es als Deko an eine Wand hängen.

Der Schlüsselanhänger

Man häkelt acht kleine Quadrate, die man mit einem Glöcki und einer Holzkugel zusammen bindet. Danach kann man noch Fell an die Holzkugel kleben. Am Schluss malt man noch ein Gesicht drauf.



Das Badetuch

Das grüne Badetuch wird mit einem Stoff eingefasst, der einem gefällt. Er ist dafür da, dass das Tuch nicht zu dreckig wird. Danach näht man die zwei Stoffhenkel dran, damit man es tragen kann.

Jungs:**Das Brotbrett**

Wir haben ein Brotbrett gemacht und haben es sehr gut geschliffen und dazu eine Halterung für das Messer konstruiert. Die Hölzer haben verschiedene Farbtöne.



22

**D`Chischte**

isch zum gröschte Teu us Houz, bis uf d`Schubladeuszüg und d`Redli. Mi cha dr`Ufsatz abnäh und di zwe Schublade uszieh.

Ds Stöckli

Ds`Stöckli isch us Houz bis uf d`Grundmure und dr`Husplatz. Betoniert hei mir mit Gips. Ds`Dach isch mit Schingle deckt und het chli viu Spinnhumpele.

**Ds `Buurehuus**

Im Wärke simer amne Hus boue, das hofentli bis a d` Schlussfier fertig wird. Üses Vorbiud isch z`Hus vo Linders. Mir hei o no ä Weid gmacht für d` Schiudkröt vo Geissbüehlers, wo mir de Kressech aasäie. Das chöi de die abfrässe. Aber mir mache de no ä Zuun, dass dr Timi de Byträg ueberchunnt.

Mir mache ä Loufstau für d`Schiudkröt u no äs Fanggitter, sie chöi aber oh düre Wäg uf u vo dert us när dür d' Yfahrt ueche uf d' Büni. Uf der Büni mache mer no ä Saatruum.



Hie gseht me d'Yfahrt u d'Weid (ds Dunku bruune) u dr Wäg, wo äbe no nid ganz fertig isch, mir müesse no uf d' Gipsmaschine warte ☺. Ä Loube hei mer oh no gmacht oder sie ömu drann. U äs Stautöri gits oh no. We mer möge bcho, mache mer, dass mes cha zue u ufzieh.



23

Schüler und Schülerinnen der Oberstufe



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

Raiffeisenbank Unteremmental
 Hauptsitz in Lützelflüh
 Geschäftsstellen
 in Huttwil und Wasen
www.raiffeisen.ch/unteremmental

RAIFFEISEN

Spezialstundenplan Projektwoche vom 15. bis 19. Juni 15

Liebe Eltern

Während der ganzen Projektwoche gilt ein spezieller Stundenplan für alle Schüler und Schülerinnen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse (Infos OS werden zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert). Genauere Informationen und Einladungen mit Anmeldetalon für die Schlussfeier folgen kurz vor der Projektwoche. Folgend ein grober Überblick.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Beginn für alle um 8.10 Uhr				
8.10	Gemeinsamer Anlass (play for you) Bräteln im Steiweidli:	Workshops 1. Teil Alle SuS ohne OS (74 SuS)	Workshops 1. Teil Alle SuS ohne OS (74 SuS)	Ev.Hauptprobe mit OS Workshops 1. Teil (74 SuS)	Für SuS kein Unterricht. Die LP richten für den Abend ein
		Pausen individuell			
10.15-11.35	Kiga und 1./2. Kl. Mit Schulbus hinauf, zurück zu Fuss.	Workshops 2. Teil	Workshops 2. Teil	Workshops 2. Teil	
	3.-9. Kl. Zu Fuss oder mit Velo/ Töffli (95 SuS)	Mittag			
13.15-14.50	Schlechtwetter: Picknick auf SH-Areal, anschliessend Film in der MZH	Workshop nur 3.-6. Klasse (34SuS)			
Ab 18.00					Essen und anschliessend Schlussfeier

Schüler und Schülerinnen (SuS)

Lehrpersonen (LP)

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme!

Lehrerkollegium

Schulschluss vor den Sommerferien

Für alle Schulklassen gilt: Schulschluss am **Freitag, 3. Juli um 11.35 Uhr!**

Tae Woodtli, Schulleitung

Personelles

Ein Gruss aus dem Urlaub – und wie es weitergehen wird

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,
ich darf mir in meinem Urlaub eine Zeit nehmen, wo ich zur Ruhe kommen und ausspannen kann – aber nicht nur. Seit längerer Zeit bewege ich den Wunsch in mir, mich beruflich neuen Herausforderungen zu stellen und dabei einen Weg zu gehen, der auch meinem Älterwerden Rechnung trägt. So habe ich den Urlaub auch dazu genutzt, in einem ganz anderen Berufsfeld erste Erfahrungen zu sammeln, damit mir klar wird, ob ich diesen Herausforderungen gewachsen bin und ich mit den Veränderungen, die sich daraus ergeben, auch umgehen kann - nach 35 Jahren im Schuldienst ist dies nicht ganz selbstverständlich.

Aber es hat mich gepackt: ich mag es, weiterhin mit Menschen unterwegs zu sein, mich dabei weniger mit dem Vermitteln der Grundlagen der Mathematik zu beschäftigen, als bei der konkreten Anwendung im Lösen von finanziellen Schuldsituationen mithelfen zu können. Mit einem Bein werde ich aber noch im Schulhaus bleiben und an einem Tag im Bereich technisches Gestalten, Informatik und etwas Musik in Kramershaus tätig sein. So freue ich mich, nach den Sommerferien wieder mit einem kleinen Pensum mit euch allen weiterfahren zu dürfen.

Aber noch ist erst Halbzeit vorbei und ich freue mich jeden Tag an den guten Wünschen, die mir die Schüler der 3. – 6. Klasse als wunderschönes Poster mit in den Urlaub gegeben haben – nochmals ein ganz herzliches Dankeschön.

Liebe Grüsse, bis nach den Sommerferien, M. Daepfen



Logopädie

Liebe Kinder, liebe Eltern

Nach einem ereignisreichen und spannenden Jahr im Emmental werde ich im Sommer weiterziehen und Heimisbach, Sumiswald und Trubschachen verlassen. Ich nehme viele Erinnerungen mit und werde sehr gerne an diese Zeit zurückdenken.

Ich danke herzlich für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, und für die vielen guten Begegnungen und Momente.

Ich wünsche Ihnen allen alles Gute, viel Glück, Freude und Gesundheit.

Herzliche Grüsse

Susanna Mäder (Logopädin)

Schulkommission

Schliessung der Oberstufe Grünenmatt per 31.07.2015

Von der Schliessung der Oberstufe Grünenmatt sind auch SchülerInnen aus unserer Gemeinde betroffen (Realschüler aus Trachselwald Dorf). Eine Arbeitsgruppe der Schulkommission befasst sich deshalb mit der Thematik rund um die Oberstufe und sucht nach Lösungen. Verschiedene Varianten und Abklärungen sind im Gange und die Schulorganisation wird sowohl mit Heimisbach als auch mit Sumiswald abgeklärt. Bei den Abklärungen strebt die Schulkommission eine qualitativ gute und finanziell tragbare Lösung an. Die Rechtsgleichheit innerhalb der Gemeinde soll gewährleistet sein. Die nächsten SchülerInnen aus Trachselwald Dorf wechseln im Sommer 2016 in die Oberstufe. Deshalb wird eine Gesamtlösung per 01.08.2016 angestrebt.

Nach Abschluss der Abklärungen werden diese an einer Informationsveranstaltung präsentiert. Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe der Info-Zyting.

Neuerungen Bedarfsumfrage Mittagstisch / Tagesschulangebot

Um die Papierflut zu verringern, werden wir anfangs Juni mit einer Bedarfsumfrage vorerst das Interesse abklären. Erst dann wird die Anmeldung und ausführliche Informationen für den Mittagstisch und die Tagesschule an die interessierten Eltern abgegeben. Die Umfrage für den Mittagstisch findet pro Schuljahr nur noch einmal statt (bisher 3x / Jahr). Die Anmeldung ist weiterhin für das 1., 2. oder 3. Quartal möglich. Für das kommende Schuljahr 15/16 ist die Anmeldung und Organisation noch möglich.

Im Gegensatz dazu, kann für das kommende Schuljahr **kein Tagesschulangebot mehr realisiert werden**. Die Umfrage für die Tagesschule betrifft bereits das Schuljahr 2016/17. Bei Fragen gibt Ihnen Regine Geissbühler (Telefon 034/ 431 20 44) gerne Auskunft.

26

Zum besseren Verständnis eine kurze Gegenüberstellung der beiden Angebote:

Mittagstisch	Tagesschule
Angebot der Gemeinde	Kantonal gesetzlich vorgeschriebenes Angebot
Nur Mittagessen	Mittagessen + zusätzliche Module zur Auswahl: <ul style="list-style-type: none"> • Frühbetreuung vor Unterrichtsbeginn • Mittagsbetreuung mit Verpflegung (inkl. Aufgabenbetreuung) • Nachmittagsbetreuung nach dem Unterricht oder an schulfreien Nachmittagen (inkl. Aufgabenbetreuung)
Keine besonderen Auflagen bezüglich Ausbildung des Betreuungspersonals.	Auflagen bezüglich Ausbildung, z.Teil pädagogische Ausbildung verlangt.
Findet statt bei mindestens 5 Anmeldungen.	Braucht mindestens 10 Anmeldungen.
Kostet Fr. 5.- / Kind / Mahlzeit	Kosten nach Einkommen ca. Fr. 8.- / Kind / Mahlzeit plus Kosten Betreuungsmodule zwischen Fr. 0.75 und Fr. 11.65
Einfach und rasch zu organisieren. Frei in der Umsetzung.	Braucht längere Vorbereitung und Planung. Aufwändig in der Umsetzung aller kantonalen Auflagen.
Verbindlich für die jeweils gewählten Quartale.	Verbindlich für das ganze Schuljahr.

Telefon

E-Mail

Homepage

Copyright

Schulhaus Chramershus, Lehrerzimmer

Kindergarten Chramershus

E-Mail Schule Heimisbach

Homepage

034 431 32 15

034 431 47 67

schule@heimisbach.ch

www.schule-heimisbach.ch

© Schule Heimisbach

Schwellenkorporation Trachselwald

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

**Dienstag, 26. Mai 2015, 20.00 Uhr,
im Restaurant „Bären“ Heimisbach**

Traktanden:

1. Protokoll HV vom 5. Juni 2014
2. Jahresbericht 2014
3. Jahresrechnung 2014
4. Mitgliederbeiträge
5. Budget 2016
6. Wahlen
7. Verschiedenes

Kurzinfo über das Rechnungsergebnis

Bei Aufwendungen von Fr. 169.829.15 und Erträgen von Fr. 184.115.05 schloss die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 14.285.90 ab. Das budgetierte Ergebnis wurde um rund Fr. 3.000.-- übertroffen.

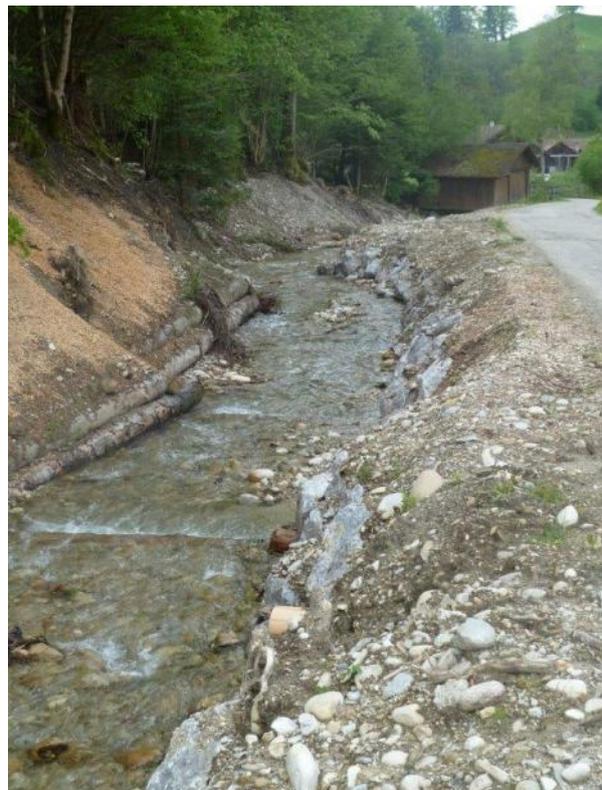
Die Unterhaltsarbeiten schlugen mit über Fr. 126.000.-- stark zu Buche. Die Nettoinvestitionen betragen rund Fr. 169.000.--.

Das Finanzvermögen beträgt per Rechnungsschluss Fr. 323.069.70, das Verwaltungsvermögen 302.817.25. Das Fremdkapital hat um Fr. 250.000.--, auf Fr. 260.976.70 zugenommen. Das Eigenkapital beträgt auf Rechnungsschluss Fr. 364.910.25.

Die Detailerläuterungen zu den Traktanden erfolgen an der Versammlung.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Der Vorstand





ABFALLKONZEPT GEMEINDE TRACHSELWALD

(Stand Mai 2015)



	WAS ?	WOHIN ?	WANN ?
ALTMETALL	kleine und grosse Eisenteile	Sammlung einmal pro Jahr	Daten werden durch Flugblatt bekannt gegeben
ALTÖL	Haushaltöle, Motoren- und Maschinenöle	Thal-Garage Fuhrer AG	während Geschäftszeiten
ALTHOLZ	Altholz	Aeschbacher, Emmenmatt	während Geschäftszeiten
ALTPAPIER	Papier (gebündelt)	Sammlung durch Schule	Daten werden durch Flugblatt mitgeteilt
ALUMINIUM	Getränkedosen Spraydosen Pfannen aus Alu	Sammelplatz Thal	Montag bis Samstag von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
AUTOBATTERIEN AUTOPNEUS	alte Autobatterien alte Pneus	Verkaufsstelle oder Garage zurückgeben	während Geschäftszeiten
BATTERIEN	alte Batterien enthalten giftige Schwermetalle → gehören nicht in den Hauskehricht!	Verkaufsstelle zurückgeben	während Geschäftszeiten
BAUSCHUTT	Steine, Erde, Ziegel, Eternit	Emme Kies + Beton, Grünenmatt Inertstoffdeponie Tannenbad, Weier Fr. Blaser AG, Hasle-Rüegsau Reinhard Recycling, Bigenthal	während Geschäftszeiten und nach Vereinbarung
GLAS	Glasflaschen, Gläser (Gurken, Konfitüre), nach Farben trennen, Metall und Plastikteile sowie Korken entfernen	Glascontainer Tanne, Trachselwald Anliker Chramershus Sammelstelle Thal	An Werktagen von 8.00 bis 20.00 Uhr
	Fensterglas, Glasschüsseln, Trinkgläser, Vasen, Spiegel, etc.	Kehrichtabfuhr gut verpackt (Kartonschachtel)	
HAUSHALTGERÄTE GROSS	Kühlgeräte, Waschmaschinen, Kochherde, Fernsehapparate	Verkaufsstelle zurückgeben oder Alteisensammlung (kostenpflichtig)	während Geschäftszeiten Daten gemäss Flugblatt
BÜROGERÄTE, ELEKTROGERÄTE KLEIN	Computer, Drucker Mixer, Bohrmaschinen	Verkaufsstelle zurückgeben	Während Geschäftszeiten
HAUSKEHRICHT	Hausabfälle, die nicht separat entsorgt werden können. Küchenabfälle unbedingt kompostieren!	Sammeltour	Sammeltour gemäss Kehrichtplan
KADAVER	Kleintiere	Kadaversammelstelle Wintersei, Hasle-Rüegsau	Montag bis Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr
	Grossvieh	GZM, Lyss	Während Geschäftszeiten
KARTON	Karton	Kartonsammlung zusammen mit Papiersammlung	Daten werden durch Flugblatt mitgeteilt
KÜCHEN- UND GARTENABFÄLLE	Küchen- und Gartenabfälle	Hauskompost	
ORGANISCHES MATERIAL	Hecken- und Strauchschnitt Rasenschnitt, Laub	Grüngutabfuhr	Sammeltouren gemäss Kehrichtplan
MÖBEL	noch brauchbare Möbel	Brockenstube	während Geschäftszeiten
NESPRESSO- KAPSELN	Gebrauchte Nespresso- Kapseln aus Alu	Sammelstelle Thal	Montag bis Samstag von 8.00 bis 20.00 Uhr

PET-FLASCHEN	PET-Flaschen	Verkaufsstelle, AVAG Langnau	während Geschäftszeiten
ESSIG- UND OEL-FLASCHEN etc.	Essig- und Oel-Flaschen sowie weitere Plastikflaschen aus dem Haushaltsbereich	Migros Langnau/Huttwil, Coop Langnau	während Geschäftszeiten
LEUCHTMITTEL	Leuchtstoffröhren, Glühbirnen	Verkaufsstelle zurückgeben	während Geschäftszeiten
SONDERABFÄLLE	Medikamente, Farbstoffe, Gift, Chemikalien, Putz- und Lösungsmittel, Kühlmittel, Altbenzin, Sprit, Petrol	Verkaufsstelle zurückgeben	während Geschäftszeiten
SPERRGUT	unbrauchbare Möbel, Matratzen, etc., bis max. 50 kg pro Stk.	Grobsperrgutabfuhr	gemäss Flugblatt
KLEINSPERRGUT	Bis 1m Länge, 50cm Durchmesser, bis 20kg in Bündeln oder Schachteln	Sammeltour	gemäss Kehrichtplan
TEXTILIEN	gebrauchsfähige, saubere Kleider	- Sondersammlungen - Container unter Gemeindeverwaltung - Sammelstelle Thal	Säcke werden per Post verteilt, Sammeldaten sind aufgedruckt
WEISSBLECH-BÜCHSEN	Konservendosen (ausspülen, Boden entfernen und dann flachtreten) → magnetisch	- Sammelstelle Thal	Montag bis Samstag von 8.00 bis 20.00 Uhr

Link AVAG: <http://www.avag.ch/>

Link Bild: <https://www.landwirtschaft.ch/branche/info-tafeln/littering/>



Abfall!
tötet Tiere ■

Sanierung Latärnegrabenstrasse

Die Arbeiten wurden kürzlich an die Fuhrer und Dubach AG, Lützelflüh, vergeben. Noch wird die Bewilligung von Bund und Kanton erwartet. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich ab Sommer 2015 bis Sommer 2016. Details folgen.

Umsetzung Strassenreglement / Strassenverordnung

Die Umsetzung des neuen Strassenreglements ist im Gang. Für die jährlichen Zahlungen an den betrieblichen Unterhalt mussten durch die Kommission noch die Oberflächen erhoben werden. Die Ergebnisse werden den Strasseneigentümern/-anstössern nächstens eröffnet. Es erfolgt zudem eine ausführlichere Information in der nächsten Info-Zyting.

30

Die Strassenkommission



Einladung zur Gesamtübung der Regiofeuerwehr Sumiswald

Anlässlich vom Schweizerischen Handdruckspritzen Wettbewerb in Affoltern wird sich die Regiofeuerwehr Sumiswald an der Gesamtübung vom 25. Juni der Bevölkerung präsentieren.

Mit verschiedenen Demo und Einsatzübungen werden wir Einblick in unser Tätigkeitgebiet als Ortsfeuerwehr, Stützpunktfeuerwehr im Bereich „Personenrettung bei Unfällen“ und „Grosse Rettungsgeräte des Kantons Bern“ geben. Die Übungen finden auf dem Betriebsgelände der Emmentaler Schaukäserei in Affoltern statt.

18:30 Demoübung Personenrettung bei Unfällen

19:30 Einsatzübungen der Löschzüge Affoltern, Sumiswald, Wasen und Trachselwald.

Während und nach der Übung sind auf dem Festgelände Verpflegungsmöglichkeiten vorhanden.

Wir freuen uns zahlreiche interessierte Besucher, Gäste und Freunde in Affoltern begrüßen zu dürfen.

Regiofeuerwehr Sumiswald

Hauptversammlung OVTH *von Leona Pavlisova*

Der Präsident Bruno Fuhrer konnte an die 30 Mitglieder des Ortsvereines begrüßen. Nach der Behandlung der Traktanden standen die Ehrungen auf dem Programm.

Im Bereich Bildung waren dies die Teilnehmenden an der Berufs-Schweizermeisterschaft Swiss Skills Sandra Linder -- Fleischfrau, Goldmedaille; Dario Grundbacher -- Strassenbauer, Silbermedaille und Thomas Rufener -- Boden- und Parkettleger, Bronzemedaille. Von den 1000 jungen Berufsleuten, die ihr Können in rund 130 Berufen zeigten, erbrachten Sandra, Dario und Thomas eine hervorragende Leistung.

Im Bereich Sport wurde Corina Grundbacher - Schweizermeisterin in Unihockey U21 - A Junioren geehrt. Corina erzählte, wie sie im Heimisbach mit Unihockey anfang und später nach Grünenmatt und zu den Skorpions ging. Jahrelanges hartes Training ging voraus. Die Frage, wie eine Frau im "Männersport" eine so wunderbare Leistung erbringen könne, beantwortete Corina kurz: "Frauen spielen mehr mit dem Kopf!" Darin steckt ihr Erfolgsgeheimnis.

Unter dieser Kategorie wurde auch Elias Valentin Wermuth geehrt. Er erreichte den 1. Rang an der Kantonalmeisterschaft und den 5. Rang an der Schweizermeisterschaft in "Leichtathletik - Speerwerfen 800 g". Der 18-jährige Polymechniker trainiert seit der zweiten Klasse. Schnelligkeit, Kraft, Disziplin und Ausdauer sind das A und O des Erfolgs. Ein kurzer Film gab Einblick in den Ablauf einer Meisterschaft. Am mitgebrachten Speer erklärte er den Anwesenden den genauen Ablauf des Abwurfs. In seiner Freizeit spielt er gerne E-Gitarre.

Im Bereich Landwirtschaft ging die Ehrung an das Ehepaar Beat und Susanne Gfeller-Friedli vom Hinder-Liechtguet. Sie betreiben Braunviehzucht. Ihre zwei Kühe, die Schwestern Daniela und Cindy haben es beide geschafft, die Anforderungen für eine weibliche Zuchtfamilie zu erfüllen. Unter einer weiblichen Zuchtfamilie versteht man eine Stammkuh mit ihren Töchtern und Söhnen. Es gibt bestimmte Anforderungen bei den Beurteilungen, z. B. müssen bei der ersten Beurteilung mind. 4 reinrassige Nachkommen aufgeführt werden, davon 2 Kühe mit mind. je einer abgeschlossenen Laktation. Alle Nachkommen müssen im Durchschnitt einen Milchwert von mind. 95 aufweisen. Sie müssen auch noch weitere Beurteilungen und Klassierungen erreichen.

Der Gemeindepräsident Christian Kopp rundete den schönen Anlass noch mit einem Schlusswort ab. Er freute sich sehr über die Riesenleistungen und Einsätze der geehrten Bürger. Er erzählte, warum es jemand so weit schaffen kann, im Sport, im Beruf, in der Landwirtschaft. Die Erfolge hängen seiner Meinung nach vom Willen, Ausdauer, Geduld und auch ein wenig Glück ab. Er wünschte allen weiterhin viel Glück und gutes Gelingen. Er freut sich bereits auf die nächsten beeindruckenden, ehrwürdigen Leistungen.



Tätigkeitsprogramm 2015/16



Altersreise	Dienstag, 02. Juni 2015
Vereinsreise	Dienstag, 25. August 2015
Racletteabend	Samstag, 24. Oktober 2015
Pausenmilch	Donnerstag, 05. November 2015
Besichtigung	Dienstag, 10. November 2015
Weihnachtsmärit	Samstag, 28. November 2015
Adventsfenster	1. - 24. Dezember 2015
Samichlous	Sonntag, 06. Dezember 2015
Adventsfeier	Sonntag, 13. Dezember 2015
Lismernachmittag	Mittwoch, 27. Januar 2016
Hauptversammlung	Mittwoch, 17. Februar 2016
Altersnachmittage	November 2015 bis April 2016 siehe Anzeiger oder Info-Zytig/Chiuche-Zyt

SENIORENREISE

Dienstag, 2. Juni 2015
Gottschalkenberg - Sempach



Einsteigeorte: 08.00 Uhr Mittelbach
 08.05 Uhr Thal
 08.10 Uhr Kramershaus Schulhaus
 08.25 Uhr Rest. Bären Steckshaus
 08.30 Uhr Trachselwald, Dorf

33

Wir starten in Heimisbach und machen uns via Huttwil, Willisau und Wollhusen auf den Weg nach Luzern. Dann folgen wir dem Vierwaldstättersee nach Küsnacht am Rigi. Anschliessend führt unsere Reise über Arth - Steinberg - dem Sattel zu. Dann biegen wir ins reizvolle Aegerital ein. Wir folgen dem Aegerisee bis Oberägeri. Via Alosen gelangen wir auf den Ratenpass und fahren weiter auf den Gottschalkenberg. Im Restaurant wird uns ein feines Mittagessen serviert. Nach dem ausgiebigen Aufenthalt fahren wir durch die wunderschöne Gegend des Zugerlandes via Menzingen nach Zug. Über Cham - Sins - Hochdorf - Hildisrieden erreichen wir Sempach. In der Schlachtkapelle findet die Andacht statt, danach erfrischen wir uns im Restaurant zur Schlacht gleich nebenan. Via Sursee und Huttwil fahren wir wieder nach Hause.

Reisekosten ca. Fr. 38.00 je nach Teilnehmer/innen

Auf einen schönen, unvergesslichen und lustigen Reisetag freuen wir uns schon jetzt.

Herzlichst der Vorstand

Anmelden bei:

Therese Hüsler, Bachgrat, 3453 Heimisbach, Tel. 034 431 23 70

oder

Susanne Rothenbühler, Aebnit, 3453 Heimisbach Tel.034 431 45 43

Anmeldeschluss: Freitag 29. Mai 2015

ANMELDEKARTON

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Telefon: _____

Anzahl Personen: _____ Einsteigeort: _____

Kasperlitheater 2015

Der Ortsverein Trachselwald–Heimisbach organisierte auch dieses Jahr wieder einen Kinderanlass.

In der Mehrzweckanlage Chramershus fand am 28. März 2015 ein Kasperlitheater statt. Madeleine Bieri begeisterte wieder viele Kinder mit ihrer Vorstellung.

In der Kaffeestube reichte das Angebot über Getränke, Hot Dogs bis zu einem vielfältigen Kuchenbuffet.

Vielen herzlichen Dank allen Helfern!

Einen schönen Sommer wünscht der Vorstand des OVTH

34



RUDOLF LÜTHI AG  **3453 HEIMISBACH**

■ Elektrische Haushaltgeräte ■ Service ■ Reparatur ■ Verkauf

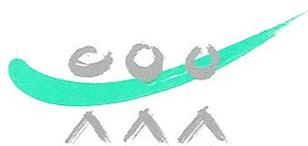


Reparaturen
aller Marken

Offizielle Vertretung von:

■ Miele ■ Siemens
■ Bauknecht ■ Kenwood

3453 Heimisbach • T 034 431 12 63 • F 034 431 14 95 • info@rl-ag.ch • www.rl-ag.ch



TEV

Tageselternverein

Mittleres Emmental

Die Arbeit als Tagesmutter/ Tagesvater, ein Job für mich!

Möchten Sie Kinder anderer Familien betreuen? Suchen Sie Betreuung für Ihr Kind?

Wir vermitteln zwischen Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr(e) Kind(er) benötigen und Personen, die eine familienergänzende Betreuung anbieten.

Wir beraten und unterstützen die Tageseltern, bieten gute Aus- und Weiterbildungen an und sind für das Inkasso der Elternbeiträge und für die Entlohnung der Tageseltern verantwortlich.

Haben wir ihr Interesse geweckt? Haben sie noch Fragen?
Wir senden Ihnen gerne Informationsunterlagen! (Lohn Tagesmutter, Kosten Eltern etc.)

Nehmen Sie doch einfach mit mir Kontakt auf.

Vermittlerin für Grünenmatt und die Gemeinden Affoltern, Trachselwald und Sumiswald
Frau Hedi Flückiger, Mittlerbach, 3453 Heimisbach, Tel.: 034 431 29 86

35

TOYOTA €URO BONUS UND 0,5% LEASING



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY



JETZT AUF ALLEN MODELLEN

toyota.ch

Frühlingsausstellung

Freitag 22. Mai 2015, 16.00-21.00 Uhr / Samstag 23. Mai 2015, 09.00-20.00 Uhr

Thal-Garage Fuhrer AG, 3452 Grünenmatt

Leasingkonditionen: Effektiver Jahreszins 0,5%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung 15%, Kautions vom Finanzierungsbetrag 5% (mind. CHF 1'000,-), Laufzeit 24 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Die Verkaufsaaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse ab 1. März 2015 bis 30. April 2015 mit Inverkehrsetzung bis 30. Mai 2015 oder bis auf Widerruf.

Der Neubau von SumiA, der Alterszentrum Sumiswald AG, kommt gut voran *von Patrik Walther*

„SumiA hebt ab“

Mit diesem Spruch wurden die Gäste der Trägergemeinden Affoltern, Dürrenroth, Lützelflüh, Sumiswald, Trachselwald und Walterswil zum Spatenstich vom 6. Mai 2014 eingeladen. Symbolisch hob ein Heissluftballon ab und schwebte unter der Führung von Paul Haussener, Leiter Technischer Dienst und Ballonfahrer, über die Baustelle. Mit Abheben war nicht gemeint, dass die Verantwortlichen von SumiA die Bodenhaftung zu verlieren drohen, sondern dass sich SumiA in Aufbruchstimmung befindet und im Zusammenhang mit der Realisierung des Neubaus neue Horizonte anpeilt.



36

Rascher Baufortschritt

Bald darauf begannen die Aushubarbeiten und schon wenige Zeit später wurden zwei grosse Baukrane gestellt, um die enormen Mengen an Baumaterialien an die richtigen Orte der Baustelle zu bringen. Mittels vorgefertigten Betonschalenelementen wurde innerhalb kurzer Zeit der ganze Bau in einer sehr guten Qualität hochgezogen, so dass bereits am 18. Dezember 2014, kurz vor dem Wintereinbruch, die letzte Decke eingelegt werden konnte. Im gleichen Zeitraum wurden auch die Fenster eingebracht und somit die Voraussetzung geschaffen, um sehr rasch mit der Austrocknung und Beheizung der Baustelle zu beginnen.



Über 100 Handwerker gleichzeitig auf der Baustelle

Dank einer sehr gut koordinierten, verzahnten Zusammenarbeit aller am Bau beteiligter Handwerker konnte das Gebäude rasch und mit sehr wenig Baufehlern erstellt werden. Die meisten Handwerker stammen aus der Region Emmental, kennen sich gegenseitig und verstehen die gleiche Sprache. Hoch konzentriert arbeiten sie überall verstreut in den drei Gebäudekomplexen in kleinen Gruppen, oft zu dritt oder zu viert zusammen und sorgen für eine sehr gute Stimmung auf der gesamten Baustelle. Erst beim allwöchentlich stattfindenden Freitagabendbier stellt man fest, dass gegen 100 Personen am Bau beteiligt sind.



Lokale Vergaben zu Wettbewerbspreisen

Über 80% der gesamten Gewerke konnten an lokale Handwerker vergeben werden. Dabei gilt es festzuhalten, dass die Vergabepreise wettbewerbsfähig waren und dass der Preis kombiniert mit der zu erwartenden Qualität zusammen in jedem Fall die Entscheidungskriterien für die Vergabe bildeten. Die Möglichkeit der örtlichen Vergaben führte dazu, dass die Identifikation und das Engagement der Handwerker sehr hoch ist. Zudem kann SumiA mit dieser Vorgehensweise einen Beitrag zur Stärkung des ortsansässigen Gewerbes leisten. Die sehr effiziente und achtungsvolle Zusammenarbeit zwischen Architekten, Bauleitung und Bauherr überträgt sich auf alle am Bau Beteiligten und führt dazu, dass alle Abläufe präzise funktionieren, wenig Materialschaden entsteht und dass die Baustelle zu jedem Zeitpunkt einen geordneten Eindruck hinterlässt.

Bauplan und Kosten

Seit Planungsbeginn vor circa fünf Jahren konnte der Terminplan beinahe punktgenau eingehalten werden. Dem Bezug des Neubaus im März 2016 steht nichts mehr im Wege. Bis dahin gibt es aber noch sehr viele Arbeiten zu erledigen, denn die aufwendigen, von verschiedenen Handwerkern vorgenommenen Installationen bedingen eine präzise Koordination. Jedes Gewerk hat seine genau vorgegebenen Zeitfenster, in welchen die Aufträge zu erfüllen sind. Diese Termine sind zwingend einzuhalten, da ansonsten der gesamte Bauplan auseinanderfällt.

Aus heutiger Sicht kann bereits mit Sicherheit gesagt werden, dass der Kostenvoranschlag eingehalten werden kann.

Sanierung ALP

So bald das Pflegeheim im Schloss und das Alters- und Leichtpflegeheim im März 2016 umgezogen sein werden, wird die nötige Sanierung im ALP in Angriff genommen. Aufgrund von nationalen Vorgaben muss das Alters- und Leichtpflegeheim einer aufwendigen Erdbebenertüchtigung unterzogen werden. Gleichzeitig wird in allen Zimmern eine Boden- und Wandsanierung vorgenommen.

Die einschneidendsten Massnahmen erfolgen im Erdgeschoss, welches zukünftig den Eingangsbereich für das gesamte Alterszentrum bilden wird.

Voraussichtlich werden sämtliche Bauarbeiten spätestens Ende 2016 abgeschlossen sein. Zu diesem Zeitpunkt werden auch die Bewohnerinnen und Bewohner des alten Spitals in den Neubau umziehen können.



Ausblick

Der Neubau stellt ein solides, lichtdurchflutetes Gebäude dar, welches durch seine Schlichtheit überzeugen wird. Dank der Verwendung von natürlichen Rohstoffen wird es eine angenehme Wohnatmosphäre ausstrahlen. Jeder Bewohner verfügt über ein zeitgemässes Einzelzimmer mit Dusche und WC. Gleichzeitig laden die Korridore und innen liegenden Gemeinschaftsbalkone zum Verweilen ein. Überall finden sich Sitz- und Ruhemöglichkeiten.

Das neue Alterszentrum wird ein zeitgemässes, wohnliches Gebäude an zentraler, gut erreichbarer Lage in Sumiswald sein und den Übergang vom Dorf in die Landwirtschaftszone bilden.



Eckdaten:

Aushub	15'000 m ³
Armierungsstahl	650 Tonnen
Klinkerfassade	110'000 Steine
Fenster	315
Türen	380
Baukräne	2
Handwerker	150 Personen in Spitzenzeiten

Die Auftakt Autorenlesung am 5. Mai in der Kultur ir Chaesi

Eine eigentümliche Spannung lag in der Luft. Die vielen Gäste, die sich gespannt in den Stühlen räkelt waren voller Fragen: was kommt jetzt? Wer ist das? Was gibt das für einen Abend?

Es war spürbar, dass der Gwunger sehr gross war. Die Erwartungen zum Teil auch. Aber die Wenigsten wussten genau auf was sie sich eingelassen haben.

Die speziellen Gäste Bruno Fuhrer, Präsident des Ortsvereines und Dr. Men Haupt, Vizepräsident und Gründer des HEP Verlag, Bern und Präsident der ProLitteris, Verwertungsgesellschaft der Schriftsteller und Künstler, erörterten die Beziehung des Abends mit der Käseerei und Markus Staub und der Schriftstellerei.

Interessante Worte, Fakten und Argumente fanden sich in den Räumen wieder.

Die anschliessenden Geschichten von Markus Staub lösten bei vielen Zuhörerinnen und Zuhörer verschiedenerlei Gefühle aus. „Das ist ja nicht Gfeller oder Gotthelf“ die einen „Das animierte zum träumen und phantasievollen Bildern im Kopf“ bei Anderen.

Im anschliessenden Apéro konnten die Gäste ausgiebig diskutieren und die noch offenen Fragen erörtern. Ein gutes, hoffnungsvolles Beisammensein, das die gute Stimmung noch steigerte.

Wie ich hörte von den Gästen, war es ein gelungener Abend mit neuen Geschichten und mit dem Wunsch von etlichen Anwesenden in Zukunft noch mehr davon zu hören.

Vielen Dank allen Zuhörerinnen und Zuhörern für ihr geneigtes Interesse.

Markus Staub



Nächste Autorenlesung:
Dienstag, 09. Juni 2015 um 20.00 Uhr
Kultur ir Chaesi, Thal 122, 3453 Heimisbach

Zauber der Rosen

Der Geschichtenerzähler Markus Staub versprüht in seinen Kurzgeschichten Düfte rund um die Rosen und der Liebe.

Wir heissen die Menschen willkommen, die gwungerig sind, die gerne Geschichten hören, die unter Gleichgesinnten sein wollen, die einfach mal hineinschauen wollen, die Lesungen mögen, Menschen, die auch viele Schritte gemacht haben.

Eintritt Fr. 17.-

Weitere Autorenlesungen mit Markus Staub:

Dienstag,	04. August 2015	um 20.00 Uhr	Thema:	Wir haben Geburtstag!
Dienstag,	08. September 2015	um 20.00 Uhr	Thema:	Unbekanntes begegnen
Dienstag,	06. Oktober 2015	um 20.00 Uhr	Thema:	Herbst in Sicht
Dienstag,	03. November 2015	um 20.00 Uhr	Thema:	Die Sonne suchen
Dienstag,	01. Dezember 2015	um 20.00 Uhr	Thema:	Vorweihnachtszeit

Schritte am goldigen Ufer

Dr Namittag isch langsam i Abe übere gange.

Hans Hermann het vorhär aber no der ganzi Sunneungergang wöue gniesse.

Z overscht obe ar Insu, vum Strand ewäg, louft er einigi Meter dürs knöitöife Wasser. Derna chunt er uf ene Sandbank, u steit haubwägs ufem trochene. Dr Blick vu dört ewäg isch frei, i au vier Himusrichtige. Niemer stört das abentliche Rätsu. Niemer wo genau weis was sich do abspiut. Niemer wo die Chräft mit Wort cha bändige.

Die Idrück, wo Hans Hermann eifaach so vor sich het, lat er uf sich ywürke. Das Wulkespiu am Himu. Die liechti Brise, wo ihm um d Ore ziet. Dä fin Wäuägung vor sine Füess.

Zwar isch das autäglich, doch fasch unbeschriblich, für dä säb Momänt.

Ufs Mou füut sich Hans eso chli, wi die Sandchörner wo ner druffe steit. Es Chörndli im grosse Spiu vum Läbä. E Punkt, wi jedes angere ou, im Louf vu der Zyt u vu der Wäut. Ei Punkt i däm monumentale Gfüeg wo hiuft, das Gsamnte z bewege. Fasch ungloublich, u doch einmalig.

Derdür spriesse Gedanke i sim Chopf wo ner chum wagt us z drücke:

Ja, du grosse Ma, dört wyt obe, wo is d Sunne is Fänschter ghänkt hesch. Du hesch aues fescht im Griff. Gisch de Lüt hie unge was si bruche, u drüber i no es bizeli me. Nimsch der Zyt für jedes Einzelne. Duesch se hätschle u pflege, öb si wöu oder nid. Das isch dir glich. Du gisch eifach, aus was du hesch. Dis Lächle jede Tag erfrüschet doch mänge, u animiert zu nöie Tate, u zu spriessender Erfahrig.

Ja, du grosse Maler, dört wyt obe, hesch ou jetz di Mauchaschte füregno. Strichsch mit dim Pimsu dr Himu a mit aune Farbe wo du hesch. Bisch wou o nie z fride mit emene einmalige Biud. Strichsch wider drüber. Löschisch wider us. Lasch der Pimsu spile, düre Mauchaschte zrüg a Himu, bis aues schwarz und dunkublau isch. Und de irgendwie Rue. I die Rue ine, lasch dini Gedanke uflüchte, dass si im Himu hange, au dene Sterne glich.

Von Markus Staub

SIMON GFELLER STIFTUNG

Heimisbacher Kinder zeichnen Simon Gfeller



Der Thuri vom Breitehof

Dä stolz Traguner vom Breitehof ischt ufgrüsst gsi gar vom Tüüfel nohe: E nagelsneui Bchleidig vom beschte Guettuech, e gstickti Hemmlibruscht unger der länge Grawatte, der Huet es bitzeli uf drei Schoppe grichtet, der Meerschuumbysser mit der Tütschen im Muellegge, die schwäri Uhrechötti wi ne Buuchriemme vo eim Schileetäschli zum angere, 's wysse Naselümpeli i der Bruschtäsche u a de Füesse nagelsneui Bottine mit ere tüechtige Portion Chääris drinne. Mi hätt chönne meine, er wär e Tuechmüschterler oder süscht öppis Herehüngeligs.»

Simon Gfeller, Heimisbach



Der Hopli-Muuser

Vo dene Hopli-Muusere han i bloss no der letscht Verträger lehre chenne. ... Er ischt e grosse, schwäre Ma gsi mit eme volle Gsicht u grosse Talpe u het mit eim Oug e chly gschilet. Das Schilen ischt aber bi ihm ke Mangel gsi, im Gägeteel. Es het ihm zu Umsicht verhulfe, er hat glychzytig chönne vüretsi u näbetsi luege. Süscht macht 's Schile gwöhnli der Ydruck vo Unzuverlässigkeit, mänigisch sogar vo Faltschheit. Bi Hoplin aber ist not vo seligem gsi, er het ufrichtig gschilet.

Simon Gfeller, Hopli, in: Landbärner

Der Zwölfischlegel



Es isch der Zwölfischlegel gsi, en alte Schnapsvagant. Mi het ihm dä Ehretitel aghäicht, wil er mit sim grosse Chopf, sim mutschlige Lyb u sine Zuunstäckescheichline schier e chli eme Gloggehalle gliche het. ... Wätterwillen abenangere, wie isch di Byse hinger ihn grote. Fascht überschosse het sie ne u no sine dünne Chleidline gschnellt, wi-n-e böse Hung. D' Hosegstöss het sin ihm ufblost, mi hätt chönne meine, er heig Wade wi der dickscht Waldhofpur. Der Wätterhuet het sin ihm abschriss u wi-n-es Redli übere Schnee ewäg tröht.

Simon Gfeller, Wi der Zwölfischlegel Wiennacht gfyret het, in: Em Hag no

Ausstellung im Krummholzbad-Stöckli 1. Mai 2015 – 31. Oktober 2015



Mathematiklehrer Ipfelmeier

Die Knaben und Mädchen der A-Klasse sassen steckengerade und wohlausgerichtet in ihren gelbgestrichenen Zweiplätzern. Lautlose Stille herrschte; denn am Pulte stand Herr Ipfelmeier, der Mathematiklehrer. Und man weiss, wie Mathematiklehrer in der Regel sind: Schwarzbehaart, feierlich-bleich und düsterblickend. Und man weiss, was sie haben: Hohe Furchenstirnen und viel Weisses in den Augen, schrecklich viel Weisses, wenigstens zuzeiten.

Simon Gfeller, Die allmächtige Laus, in: Steinige Wege



D Linge u ds Chingli

Unger der Linge wächst am Bode zwüsche Wäägen e dicke Bart vo kurzem Muschigras, u mits im Muschi inne, prächtig am chüele Schatte, steit e länge Wydlichorb. Drum ume fäldet es verzütterets Tschäggwäse vo Hühnerne u sperzt der Härd näbe de dicke Lingewürze wägg. E grosshansige Güggel fuehrt 's Kommando uber sche, u dä nimmt's ändtlig wunger, was i däm länge Chorb inne möchte sy. Er flüderet uf e Chorbrand uehe go gugge: „Güggerüggü!“ Us linge Decline use luege zwöi Chöpfli; 's obere ghört eme chlynne Chingeli u 's ungere emene junge Büüsseli.

Simon Gfeller, Drätti, Müetti u der Chlyn



Ds Chlepfer-Änni

Meinit nid öppe, i well n-ech vome junge, hübsche Meitschi brichte! Chlepfer-Änni ischt es alts Runzelefroueli gsi, es sufersch, aber wäger gar nüt meh es hübsches, hoffärtigs. Vo Hooröl oder Schmökseife hat das sir Läbelang nüt gwüsst, u für die schittere Chleidli, won-es treit het, hätt ihm e herrscheligeri Bättlere nid Dankheigischt gseit. Es wär nid gsi, das es settigi hätt müesse träge, es hätt scho besseri vermöge; aber es isch halt der Meinig gsi, für ihns sigi die hert guet gnue.

Simon Gfeller, Chlepfer-Änni, in: Em Hag no

Brätlistelle Schwarzenegg

In den sonnigen Jahreszeiten ist die Brätlistelle auf der Schwarzenegg einer der schönsten Orte im Emmental. Gern kommt Jung und Alt auf der Egg zusammen, zum Grillieren, zum Ausruhen oder zum Festen.

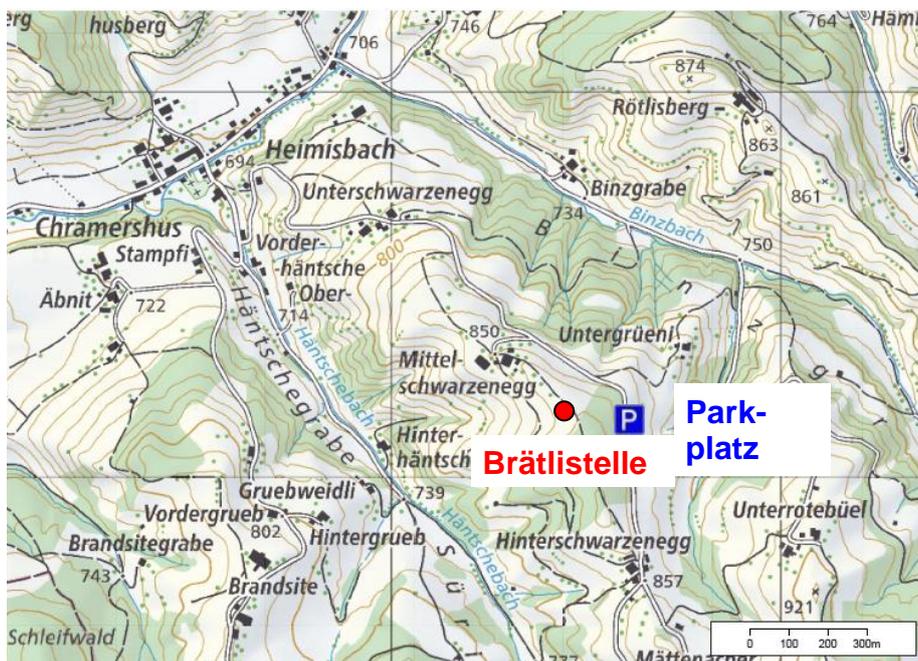
Die Brätlistelle Schwarzenegg ist öffentlich und darf von jedem gern genutzt werden. Für Einzelne gibt es mit Sicherheit immer ein Plätzli am Grill, Gruppen sollten sich frühzeitig anmelden.

Jedes Jahr verbringen die Mitglieder des Sportvereins Heimisbach viel Zeit damit das Hüttli mit Holz zu füllen und die Brätlistelle in Schuss zu halten. Für jede finanzielle Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Wir wünschen euch allen eine schöne Grillsaison!



42



Kassier / Brätlistelle
Wenzel Gfeller
Kramershaus 65a
3453 Heimisbach
Tel . 079 725 43 57
wenzel@bluewin.ch





Wär isch intressiert???

Mir sueche Lüt, wo Luscht hei, einisch ir Wuche zum Plousch Volleyball z'spiele.

Trening	Donnschti 20.00 – 22.00 Uhr
Ort	Turnhalle Heimisbach
Mitmache...	chöi aui zwüsche 16 - ??? u wo chli Sport wei mache.
Mixed	Äs herrscht kei Gschlechtertrenning, Manne wi Froue si hätzlech willkomme.
Gruppe	Mir si ke Verein u höische nume e Biitrag, damit d'Hauemieti cha zaut wärde.
Mätsche	Mir nä a kere Meischterschaft teil, hei aber diversi „Dörbis“ gäge angeri Plouschmannschafte. Derbi isch üs der 1. wi ou der 2. Teil wichtig.
Intressiert?	De chumm doch Mou ame Donnschti verbi oder lüt für witeri Uskünft aa.
Kontaktpärsonne	Res Ritter, Heimisbach, Telefon 034 431 13 89 (am abä)



Seniorenheim
Im Häntsche

Hentschen 71 3453 Heimisbach
034 431 45 38
www.imhaentsche.ch

Veranstaltungskalender

Mai 2015

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Di 26. 19:00	Mobbing/Cybermobbing- Kinder schützen TEV	TEV
Do 28. 18:30	Obligatorisches Schiessen mit grillieren	Schützengesellschaft

Juni 2015

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Di 02. 20:00	Einwohnergemeindeversammlung	Bären
Di 02. 08:00	Altersreise	Frauenverein
Sa 06.	Feldschiessen	Schützengesellschaft
So 07.	Feldschiessen	Schützengesellschaft
So 07. 09:30	Gottesdienst mit Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeinde
So 07. 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 07. 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Fr 12.	Fischwochen	Bären
Fr 12.	Platzkonzert mit MG Grünenmatt-Waldhaus	Bären
Sa 13. 10:00	Röstistand am Gotthelfmärit	Ski-Club Trachselwald
Fr 19.	Berner Kantonales Jodlerfest	Jodlerklub
Fr 19.	Schulschlussfeier	Schule Heimisbach
Sa 27. 13:00	Freundschaftsschiessen	Schützengesellschaft
So 28. 10:00	Bergpredigt auf der Schwarzenegg	Kirchgemeinde

44

Juli 2015

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Do 02. 18:45	Cupschiessen	Schützengesellschaft
Sa 04. 18:00	Bräteln für Daheimgebliebene	OVTH
Sa 11. 18:00	Bräteln für Daheimgebliebene, Ausweichdat.	OVTH
Fr 24.	Militärwochen	Bären

August 2015

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Do 20. 18:30	Obligatorisches Schiessen	Schützengesellschaft
Sa 22. 09:00	Vom Überfluss zu einem bewussten Umgang mit Konsum TEV Mittleres Emmental	TEV
Di 25.	Vereinsreise Frauenverein	Frauenverein Heimisbach-Tr.
Do 27. 18:30	Vorschiessen Ausschiessen	Schützengesellschaft
Do 27. 20:00	Präsidentenkonferenz	OVTH

September 2015

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa 05.	Emmentaler Musiktag	MG Grünenmatt-Waldhaus
Sa 05. 14:00	Ausschiessen	Schützengesellschaft
So 06.	Emmentaler Musiktag	MG Grünenmatt-Waldhaus
So 06. 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 06. 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Sa 12. 08:00	48. Simon Gfeller Gedenkwanderung	Samariterverein
So 13. 08:00	48. Simon Gfeller Gedenkwanderung	Samariterverein

Sa	26.		Alpabzug	Jodlerklub
----	-----	--	----------	------------

Oktober 2015

Datum		Anlass	Veranstalter/Kontakt
So	04. 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So	04. 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Fr	16. 17:00	Grundkurs Tageskinderbetreuung TEV	TEV mittl. Emmental
Sa	17. 08:00	Simon Gfeller Erinnerungsschiessen	Schützengesellschaft
Sa	17. 09:00	Grundkurs Tageskinderbetreuung TEV	TEV mittl. Emmental
Sa	17. 20:00	Lotto MG Grünenmatt	MG Grünenmatt-Waldhaus
So	18. 14:00	Lotto MG Grünenmatt	MG Grünenmatt-Waldhaus
Do	22. 19:30	Vortrag Hans Minder, Ortsgeschichte Heimisbach	Simon Gfeller Stiftung
Fr	23. 14:00	Simon Gfeller Erinnerungsschiessen	Schützengesellschaft
Sa	24.	Racletteabend	Frauenverein
Sa	24. 08:00	Simon Gfeller Erinnerungsschiessen	Schützengesellschaft
Sa	31. 09:00	Grundkurs Tageskinderbetreuung TEV	TEV mittl. Emmental

November 2015

Datum		Anlass	Veranstalter/Kontakt
So	01. 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So	01. 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Mi	04.	Altersnachmittag	Frauenverein
Do	05. 16:00	Pausenmilch	Frauenverein
Fr	06. 19:30	Jungbürgerabend	Gemeinderat
Di	10.	Besichtigung	Frauenverein
So	15. 13:00	Lotto der Hornussergesellschaft	Hornussergesellschaft
So	15. 20:00	Lotto der Hornussergesellschaft	Hornussergesellschaft
Fr	20. 20:00	70. Hauptversammlung	Ski-Club Trachselwald
Fr	20. 20:00	Preisverteilung Ausschiessen	Schützengesellschaft
Sa	21. 19:30	Konzert - Dänu Wislers Gedankengang	Simon Gfeller Stiftung
Sa	28. 16:00	Wiehnachtsmärit Heimisbach	OVTH
So	29.	1. Advent im Bären	Rest. Bären

Änderungen und Ergänzungen werden laufend nachgeführt: Siehe www.ovth.ch



Krummholzbad Heimisbach

Währschaft u guet
www.krummholzbad.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Reservationen 034 431 11 49

Sonntag, 21. Juni, ab 10.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr
Brunch (bei schönem Wetter draussen)



Musikalische
Unterhaltung mit
Schwyzerörgeli Trio
Aube einisch
(bitte reservieren)

Gratulationen

80. Geburtstag

Rosalie Bieri-Hofer
Dienstag, 9. Juni
Äbnit 46E, Heimisbach

Ruth Steiner
Montag, 22. Juni
Vordere Häntsche, Heimisbach

Die Gemeinde Trachselwald gratuliert den Jubilarinnen ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Liebe, Gute und viel Freude. Mögen viele schöne Augenblicke das nächste Jahr bereichern.



46

Geburten

Den glücklichen Eltern gratulieren wir ganz herzlich und wünschen alles Gute und viel Freude mit den Sprösslingen.

17. Januar	Eicher David Jérôme	Eicher Erika & Theubet Pascal
1. Februar	Linder Janina	Linder Nicole & Matthias
28. Februar	Mumenthaler Larissa Liliana	Mumenthaler Daniela & Adrian

10-Jahr-Dienstjubiläum

Am 01.04.2015 hat **Hans Jaggi**, unser Wegmeister, sein 10. Arbeitsjahr vollendet. Er war bereits vor seiner Festanstellung im 2005 seit 1988 in diesem Amt tätig. Seine Ehefrau Susanna ist auch gelegentlich auf den Strassen anzutreffen und unterstützt Hans bei seiner Arbeit. Durch den Präsidenten der Strassenkommission, Peter Züttel, und Fritz Fuhrer, Gemeinderat, wurde den beiden am Jubiläumstag ein kleines Präsent übergeben. Für die langjährige Treue danken wir Hans Jaggi ganz herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Befriedigung und alles Gute.



Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

von Sonntag, 7. Juni 2015, im Predigtsaal der Mehrzweckanlage, Heimisbach
im Anschluss an den Morgengottesdienst

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 7.12.2014
2. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 2014
3. Verschiedenes

Die Unterlagen liegen bis zur Versammlung während den Bürozeiten auf der Gemeindeverwaltung Trachselwald, in Heimisbach öffentlich auf.

Zu dieser Versammlung sind alle Stimmberechtigten höflich eingeladen.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse richten sich nach dem Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRPG) und sind innert 30 Tagen nach der Versammlung, schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Emmental, Amthaus, 3550 Langnau, einzureichen. Auf die Rügepflicht gemäss Art. 49 a GG wird hingewiesen.

Kurzkomentar:

Das **Protokoll** wird an der Versammlung vorgetragen.

Jahresrechnung

Die **Laufende Rechnung** schliesst wie folgt ab:

Aufwand	Fr.	166.487.50
Ertrag	Fr.	228.937.55
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	<u>30.620.00</u>
Ertragsüberschuss	Fr.	<u><u>31.830.05</u></u>

Die Besserstellung ergibt vor allem aus dem höheren Steuerertrag, dem Liegenschaftsertrag aus dem Pfarrhaus, Rückerstattungen und einigen Minderaufwendungen.

Investitionsrechnung

In diesem Rechnungsjahr ist der Kauf der Pfrundliegenschaften mit Fr. 212.944.-- enthalten. Der Beitrag aus dem indirekten Finanzausgleich betrug Fr. 69.870.--.

Bestandesrechnung

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen hat im Berichtsjahr um rund Fr. 9.000.-- abgenommen und betrug Fr. 488.861.39.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen betrug per Rechnungsschluss Fr. 275.562.65 was einer Nettozunahme von rund Fr. 112.000.-- entspricht.

Fremdkapital

Die festen Schulden sind durch den Pfarrhauskauf auf Fr. 310.000.-- angestiegen.

Eine detailliertere Erläuterung der Rechnung erfolgt an der Versammlung.

CHIUCHE-ZYT

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



48

Seht euch die Vögel an!

Jesus lehrte seine Mitmenschen über tiefste Glaubenswahrheiten. Selten verwendete er dazu aber abstrakte Begriffe oder Dogmen, er sprach in alltäglichen Bildworten und Gleichnissen und verdeutlichte dadurch einzelne Glaubenspunkte. Eine Schlüsselwahrheit sollte den Menschen mitten im Leben weiterhelfen.

Seht euch die Vögel an! Sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte – aber euer Vater im Himmel sorgt für sie. Und ihr seid ihm doch viel mehr wert als Vögel! Mt 6,26

Dieser kurze Ausschnitt aus der Bergpredigt macht deutlich, wie eine kleine Ursache eine grosse Wirkung erzielen kann. So ist es mit dem Himmelreich, sagte Jesus. Ein kleines bisschen Himmel verändert die Menschenherzen. Ein kleines bisschen Liebe wiegt sehr viel Gleichgültigkeit auf. Ein winziges Kerzenlicht erhellt einen grossen Raum.

Ein kleiner Vogel kann ein lautes, weitherum hörbares Lied erklingen lassen.

Eine kleine Prise Salz macht eine grosse Portion Essen geniessbar. Auch wenig Kraft kann Grosses bewirken. Mit dem Kommen Jesus ist die Menschenwelt in Bewegung gekommen. Sie ist in Veränderung begriffen.

Sie verändert sich nicht spektakulär, aber stetig. Lasst euch nicht beirren und einschüchtern von denen, die sagen „Das nützt doch nichts! Was kann ein Einzelner Mensch schon machen?

Das ist nur ein Tropfen auf den heissen Stein“. Macht, was ihr könnt. Dort, wo ihr seid. Mit den Mitteln, die ihr habt.

Wartet ab und vertraut darauf, dass es etwas wird. Das wollen wir tun!

Peter Schwab, Pfr.

„Dänkit dra, am letschte Juni-Wuchenänd isch ume Schwarzeneggpredig!“



Bild: Zaunkönig

GOTTESDIENSTE

JUNI 2014

Samstag, 30. Mai	9.30 Uhr	Fyre mit de Chlyne Predigtsaal Chramershus
Sonntag, 31. Mai	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst , Pfr. P. Schwab Kollekte: Landeskirchliche Stellenvermittlung
Sonntag, 7. Juni	9.30 Uhr	Chramershus Gottesdienst Pfr. P. Schwab Trachtengruppe und Schwyzerörgeliquartett Heimisbach Kollekte: HEKS Anschliessend KG-Versammlung und Sunntigskafi
Sonntag, 14. Juni	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst Cand. Theol. R. Langenegger Kollekte: SAZ Burgdorf
Sonntag, 28. Juni	10.00 Uhr	Schwarzeneggpredigt Pfr. P. Schwab und P. Ackermann Kollekte: Patenschaft Berggemeinden (s. Veranstaltungshinweis)

49

JULI 2014

Sonntag, 5. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. P. Schwab Kollekte: Schweizer Hilfsverein Lambarene
Sonntag, 12. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss der Eigen-Konferenz
Sonntag, 19. Juli	9.30 Uhr	Kirche Lützelflüh Gottesdienst , Pfr. P. Schwab (Kanzeltausch)
	20.00 Uhr	Kirche Trachselwald Musik und Wort Pfr. P. Schwab Kollekte: Fam. Gerber, Aebnit

SCHWARZENEGGPREDIGT

Sonntag, 28. Juni, 10.00 Uhr
„Unger de Fittiche vo Gott.“
(Psalm 36)

So lautet das Motto der diesjährigen Bergpredigt, die wir hoffentlich wieder im Freien halten und anschliessend beim Bräteln ein fröhliches Beisammensein von Jung und Alt geniessen können.

Für die Feuerstelle sowie für Essen und Trinken wird gesorgt. Bänke sind vorhanden.

Bei ungünstiger Witterung: Gottesdienst um 10.00 Uhr im Predigtsaal Chramershus. Auskunft erhalten Sie von 7.00 bis 9.00 Uhr unter Tel. 034 431 11 52.



Bild: Schwarzeneggpredigt 2010

ELKI-TREFF

Mit anderen Eltern in Kontakt kommen, einander beraten können, zusammen austauschen, miteinander lachen und plaudern, Kaffee und Kuchen gemeinsam geniessen können, das „zusammen“ Spielen der Kinder fördern.

Verantwortlich für das ELKI-Team

Marlene Born, Chramershus, Tel. 034 422 17 33

Dienstag, 2. Juni und 30. Juni, 9.30 – 11.00 Uhr

in den Unterrichtsräumen der MZA Chramershus.

„Säget's wyter!“

FYRE MIT DE CHLYNE

Das nächste Fyre findet am **Samstag, 30. Mai** um 10.00 Uhr im Predigtsaal Chramershus statt.

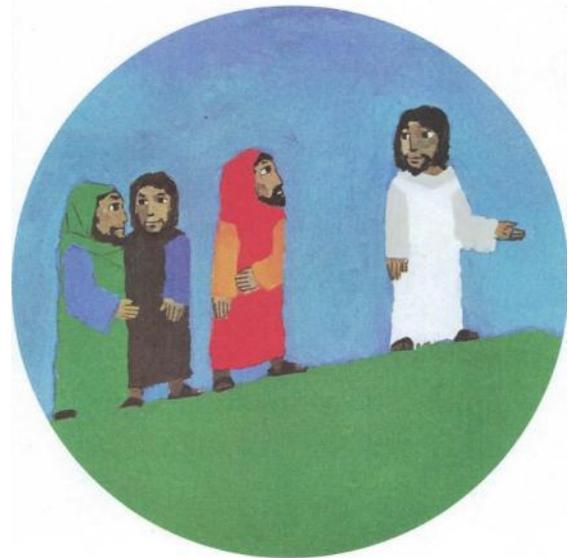
Thema: Himmelfahrt und Pfingsten.

Kommt ins Fyre mit de Chlyne und erlebt mit uns einen farbigen Gottesdienst!

Wir hören spannende Geschichten, singen Lieder, beten und nehmen ein „Bhaltis“ mit nach Hause. Die Feier ist besonders für Kinder von 3-6 Jahren gedacht. Natürlich dürfen auch jüngere und ältere Geschwister dabei sein, niemand muss zu Hause bleiben oder anderswie betreut werden! Wir freuen uns auf Euch!

Das Team des Fyre mit de Chlyne

Himmelfahrt und Pfingsten



50

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 25. Juni, 20.15 bis 21.30 Uhr

im Pfarrzimmer der MZA. Biblische Texte zum Thema Leben und Sterben

SENIOREN

Seniorenreise

Auch dieses Jahr lädt der Frauenverein herzlich zur Seniorenreise ein und zwar am

Dienstag, 2. Juni.

Gemäss Beschluss vom Altersnachmittag des 1. April führt die Reise auf den Gottschalkenberg. In der Schlachtkapelle Sempach ist die Andacht geplant und im nahegelegenen Gasthaus dieses geschichtsträchtigen Ortes der Zvierihalt, bevor der Weg dann wieder zurück in den Heimisbach führt.

Bitte beachtet das Programm auf Seite 33.



Andachten im Seniorenheim Häntsche

Jeweils Freitagvormittag, 10.00 Uhr

Mittagstisch

Mittwoch, 17. Juni, 12.00 Uhr

Gasthof Chrummyholzbad

Dienstag, 14. Juli, 12.00 Uhr

Gasthof Bären, Stäckshus

Bild: Seniorenreise 2014

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Wir laden alle Interessierten herzlich zur Kirchgemeindeversammlung ein. Sie findet am Sonntag, 7. Juni 2015 im Anschluss an den Gottesdienst im Predigtsaal Chramershus statt.

Die Versammlung wird über das Protokoll der Dezembersitzung und die Rechnung 2014 befinden und als drittes Traktandum steht Verschiedenes auf dem Programm.

KUW**KUW 9 - Konfirmandenklasse**

Mit dem Konflager und dem Konfirmationsgottesdienst vom Auffahrtstag, 14. Mai 2015 hat das KUW-Jahr 2014/2015 seinen Abschluss gefunden. Gerne publizieren wir an dieser Stelle noch einen kurzen Teilnehmerbericht und ein paar Stimmungsbilder zum Konflager.

Vom 29. April bis 3. Mai verbrachten 10 Konfirmandinnen und Konfirmanden, sowie vier Begleitpersonen ein fröhliches und abwechslungsreiches Konflager im Naturfreundehaus auf dem Beatenberg. Das Motto lautete: "C'est la vie!"

„Mit Zug u Schiff simer am Mittwuchnami ufe Beatebärg gange. Die Täg womer im Naturfründehus si gsi, hei mir dusse gspiut, fein gässe und üs uf d Konf vorbereitet. Am Donnschti simer mitem Bähndli ufs Niderhorn u när zur Mittustation abeglüffe. Vo dert us heimers när mitem Trotti lo zie. Am Friti heimer viu vorbereitet u trotz em Räge no e Abespaziergang gmacht. Zum Glück het am Samschtig z Wätter wieder besseret u mir hei dusse chönne Grillierts ässe. Ä gäbige Schuttplatz heimer ouno gfunge. Nachem gmüetleche Abschlussabe am Samschti, simer du am Sunnti wider hei zue gange.“

**KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK****Taufe**

29. März Kevin Ken Ruch, Küferhüsli, Eriswil

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln
Psalm 23,1

Adressen:**Pfarramt, Redaktion****Kirchgemeinderats-Präsidentin****Kirchenchor****Besucherdienst****Sigristen Trachselwald****Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen****Homepage**

Pfr. Peter Schwab

Käthi Gfeller

Verena Moser

Susanna Moser

Therese Jaggi

Gottfried Jaggi

Marianne Burkhalter

Tel. 034 431 11 52

Tel. 034 431 26 47

Tel. 034 431 11 80

Tel. 034 431 16 78

Tel. 062 962 09 06

Tel. 034 431 42 37

Tel. 034 431 35 23

www.kirchetrachselwald.ch

Vorschau

Danke für die Mitteilung der erfolgreichen Abschlüsse in Schule und Beruf.

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald

Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,
3453 Heimisbach
Beat Bieri, Niklaus Meister, Renate Krayenbühl,
Irene Reinhard, Kathrin Scheidegger

Erscheint: 6 x jährlich

Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald

Auflage: 500 Exemplare

Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: Montag, 22. Juni 2015



Mir wünsche aune ä gfreuti u schöni Vorsummerzyt.